Thorner  Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots **1,50 Mark.** Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz **2 Mark.** Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches **(ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.**

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck,** Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

Nr. 252 | **Sonnabend, den 26. Oktober** | **1895.**

Rundschau.

An der Verwerthung der durch die bekannten Erhebungen gewonnenen Handwerkerstatistik wird fleißig gearbeitet. Bekanntermaßen soll durch sie eine der Grundlagen gewonnen werden, um zu beurtheilen, wie die Handwerkerkammern zu vertheilen und die Zwangsorganisationen zu gliedern sein dürften. In handwerkerfreundlichen Kreisen wird, wie die „Post" ausführt, immer wieder darauf hingewiesen, wie sehr sich die Handwerker selbst im Lichte stehen, wenn sie die Frage der Einführung des Befähigungsnachweises mit der zwangsgenossenschaftlichen Organisirung des Handwerkerstandes die auf einem anderen Gebiete liegt, verkoppeln. Was die Frage der Gewährung leichteren und billigeren Credits für die Handwerker betrifft, so ist in Berlin zur Anregung gekommen, diese so zu regeln, daß die einzelnen Innungen für sich Kassen gründen. Demgemäß wird von sachverständiger Seite der Vorschlag geltend gemacht, daß es im Interesse der Erhaltung eines guten Einvernehmens zwischen den einzelnen Mitgliedern einer und derselben Innung besser sein möchte, wenn mehr die Gründung von Bezirks-Instituten ins Auge gefaßt würde, zu denen die verschiedensten Handwerker desselben Bezirks sich vereinigten. Diese Bezirks-Credit-Kassen würden dann mit der preußischen Central-Genossenschaftskasse in Verbindung treten.

Ueber den geplanten Gesetzentwurf über Margarine wird bereits Einiges bekannt. Danach wird derselbe demnächst an den Bundesrath gelangen, um bald nach der Eröffnung der neuen Session dem Reichstage unterbreitet werden zu können. Es soll mit dem Gesetzentwurfe versucht werden, einen Mittelweg zu finden, auf dem sowohl die Erzeugung von Naturbutter eine günstige Beeinflussung erfahren, als auch die Verwendung eines Nahrungsmittels weiter Schichten der Bevölkerung nicht unmöglich gemacht würde. Deshalb eignete sich der in der vorigen Reichstagssession von Abgeordneten eingebrachte Entwurf auch nicht zur Verständigung mit den verbündeten Regierungen.

Bei einem Festessen für den Landwirthschaftsminister Frhrn. v. Hammerstein-Loxten erkannte der Minister, wie die „Schlesische Zeitung" aus Ratibor meldet, die besondere Nothlage der Landwirthschaft in den Ostprovinzen an. Der Antrag Kanitz würde der deutschen Landwirthschaft, speziell im Osten, die erhofften Vortheile aber schwerlich bringen. Das Sinken des Silberpreises sei eine ernste Gefahr; die Staatsregierung erwäge schon Mittel, dieser Gefahr zu begegnen. Der gänzliche Umsturz des jetzigen Münzsystems würde die Betriebskosten der Wirthschaft steigern; es sei zweifelhaft, ob er derselben Vortheile bringen würde. Das nächste Ziel sei, mit einer Reihe einzelner Maßregeln eine Besserung für die Landwirthschaft herbeizuführen.

Eine anerkennenswerthe Auffassung des Verhältnisses zwischen Beamten und Publikum hat kürzlich der württembergische Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht kundgegeben. Bei der Fünfzigjahrfeier der Eröffnung der ersten württembergischen Eisenbahn hielt er eine Ansprache, in der er bemerkte: „Wenn auch das sehr verehrte Publikum oft scharfe Klagen gegen die Eisenbahn richte, so dürfe diese nicht ungehalten sein, denn jenes habe das Recht zum Urtheil, und man soll nicht vergessen, daß es noch keine Beamtenunfehlbarkeit gebe; man lerne wohl am meisten von denen, für die die Bahnen gebaut wurden. Die Verwaltung soll für Belehrung zugänglich sein, denn ihr Wirken werde doch auch anerkannt."

Herr Hofprediger a. D. Stoecker hatte sich bekanntlich um das durch die Flucht des Freiherrn v. Hammerstein erledigte Reichstagsmandat im Wahlkreise Halle-Herford bemüht. Die Aufstellung der Kandidatur des ehemaligen Hofpredigers ist indessen nicht gelungen. Eine Versammlung der konservativen Vertrauensmänner des Wahlkreises beschloß vielmehr, den Gerichtsrath Dr. Weihe in Bünde als Kandidaten der konservativen Partei aufzustellen.

In seiner angekündigten Artikelserie über „Die falsche Kartellpolitik, Deutschlands Verhängniß" hat Herr Stoecker jetzt einen sechsten Artikel veröffentlicht. Er sagt darin, daß der Kaiser schon im Herbst 1888 sein politisches System an die Mittelparteien geknüpft haben. Im Anfang 1889 sei Herr Stöcker zu einer Unterredung mit dem Chef des Civilkabinets des Kaisers, Herrn v. Lucanus aufgefordert worden. Dort sollte er zwischen seiner öffentlichen Thätigkeit und dem Hofpredigeramte wählen. Natürlich habe er keinen Zweifel gelassen, daß er sein Amt aufgebe. Nachträglich habe er doch aber gesehen, daß es auf sein ganzes öffentliches Leben schwer einwirken mußte, wenn der Kaiser ihm und seinen Bestrebungen seine Ungnade zu erkennen gab und er habe daher geschrieben, daß er seine politische Thätigkeit einschränken und seine Vorträge so einrichten werde, daß sie dem Kaiser keinen Anstoß mehr geben sollten. — Es ist garnicht so uninteressant, wie der Hofprediger a. D. einen Einblick in seine politische Werkstätte gewährt.

Eine trefflichere Kritik der Mißachtung, welche die Liebknecht und Genossen der deutschen Sozialreform entgegenbringen, läßt sich schwerlich denken, als die Initiative der dänischen Sozialdemokraten behufs Schaffung einer dem Muster der deutschen Gesetzgebung nachgebildeten Unfallversicherung für Dänemark. Hier tritt wieder ein Unterschied zu Tage, wie deren so viele zwischen der deutschen Sozialdemokratie und derjenigen des Auslandes bestehen und das Märchen von der einigen internationalen Sozialdemokratie Lügen strafen. — Die Wortführer der deutschen Sozialdemokratie wissen nicht genug zu spotten über das „Bischen Sozialreform" und über die „Almosen", welche den Invaliden der Arbeit bewilligt seien. Und nun müssen es die Herren erleben, daß die „Genossen" in Dänemark einen Gesetzentwurf einbringen, der in seinen Grundzügen und Einzelheiten fast vollständig mit dem deutschen Unfallversicherungsgesetze übereinstimmt. Die Vorschläge über die Grenze der Entschädigungsberechtigung, die Abmessung der Entschädigungen, die Ausdehnung der letzteren auf die Hinterbliebenen u. s. w. lehnen sich durchaus an die Bestimmungen des deutschen Gesetzes an. Nur der Umfang der Versicherung ist weiter gedacht und die Organisation unterscheidet sich von der in Deutschland geltenden dadurch, daß in Deutschland ausschließlich die Unternehmer die Lasten der Unfallversicherung der Arbeiter tragen, während der Gesetzentwurf der dänischen Sozialdemokraten die Aufbringung der Kosten durch die Gesammtheit der Steuerzahler von einer gewissen Steuergrenze an vorsieht, so daß für die berufsgenossenschaftliche Organisation kein Raum ist. Den „Vorwärts" muthen die Vorschläge der dänischen „Genossen" begreiflicher Weise „nicht gerade angenehm" an.

Die Engländer gehen neuerdings mit vollen Segeln darauf aus, sich des japanischen Marktes vollkommen zu bemächtigen und insbesondere dem deutschen Wettbewerbe zuvorzukommen. Die deutsche Industrie wird also Anstalten treffen müssen, um sich dort nicht überflügeln zu lassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Oktober.

Der Kaiser empfing am Donnerstag den Generalmajor von Falkenhausen in Vertretung des Kriegsministers zum Vortrage, nahm die Meldung des Hauptmanns von Claer, welcher nach Bukarest kommandirt worden ist, entgegen und hörte sodann den Vortrag des Chefs des Militärkabinets.

Prinz Friedrich Leopold von Preußen, welcher sich mit kurzem Urlaub nach Ostpreußen begeben hat, wird zum Sonntag in Berlin zurückerwartet, um sich an diesem Tage zunächst nach Nikolskoe zu begeben und dort am Sarge seines Vaters einen Kranz niederzulegen. Abends betheiligt er sich im Kaiserhof an dem Diner, welches die Vereinigung Prinz Friedrich Karl zur Erinnerung an den Feldmarschall und an die Uebergabe von Metz veranstaltet und an welchem auch der Kaiser theilnehmen wird.

Die Ankunft des Königs von Portugal in Berlin erfolgt am 1. November. Für den Besuch sind etwa drei Tage in Aussicht genommen.

Der „Reichsanzeiger" meldet amtlich folgende Verleihungen: des Schwarzen Adlerordens an den Chef des Militärkabinets v. Hahnke, des Charakters als Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat „Excellenz" an den elsaß-lothringischen Unterstaatssekretär v. Schraut, des Charakters als Wirkl. Geh. Oberregierungsrath mit dem Range der Räthe erster Klasse an den Bezirkspräsidenten von Lothringen Frhrn. v. Hammerstein zu Metz.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute Donnerstag früh von München nach Berlin abgereist.

Der Direktor im Reichsschatzamt, Geheime Finanzrath Dr. von Körner ist zum stellvertretenden Bundesrathsbevollmächtigten für das Königreich Preußen ernannt worden.

An der Einweihung des Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig nimmt von süddeutscher Seite der bayerische Justizminister v. Leonrod theil.

In der Donnerstags-Sitzung des Bundesrathes wurde der Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich dem zuständigen Ausschuß überwiesen. Der am 16. Juli d. J. in Bern abgeschlossenen Zusatzvereinbarung zum internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. Oktober 1890 wurde die Zustimmung ertheilt, ebenso der Vorlage vom 13. September d. J. betreffend die Errichtung eines Freibezirks in Neufahrwasser und dem Ausschußantrage bezüglich der Vorlage, betreffend die Ausdehnung der Invaliditäts- und Altersversicherung von Hausgewerbetreibenden der Textilindustrie, ferner den Ausschußberichten über den Antrag Bayerns betreffend den Bezug von Invaliden- und Altersrenten in einem ausländischen Grenzgebiete und über den Entwurf einer Bestimmung über Abänderung der Bekanntmachung vom 5. Februar 1895, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetrieb. Der Resolution des Reichstages betreffend die Abänderung des Artikels 32 der Reichsverfassung (Gewährung von Tagegeldern und Reisekosten an die Mitglieder des Reichstags) wurde keine Folge gegeben.

Die Sachverständigen-Kommission, welche zur Begutachtung der Revision des Handelsgesetzbuches zusammenberufen werden soll, wird im letzten Drittel des November ihre erste Sitzung abhalten. Die Revisionsarbeiten sollen so gefördert werden, daß der Bundesrath sich nicht lange, nachdem er das

---

Wer wird siegen?

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Nachdruck verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.)

(72. Fortsetzung.)

Siebzehntes Kapitel.

Es war für Peter Haas in dieser Nacht eine riskante Sache, allein nach Hause zu gehen, weil er sich in seinem Zustande einem derartigen Feinde, wie der Einbrecher war, in keiner Weise gewachsen fühlen konnte. Er wählte deshalb den Umweg längs dem Mühlbach und erreichte auch ungefährdet sein Ziel, als er wie vom Donner gerührt, stehen blieb. War denn das seiner Mutter Haus oder hatte er sich im Garten geirrt? Es schneite jetzt stark, doch konnte er deutlich erkennen, daß Fenster und Thüren sperrangelweit offen standen und daß er sich in Haus und Garten nicht geirrt hatte. Was war hier vorgegangen?

Mit einem Sprunge stand er in der offenen Hausthür, wo ihm ein brenzlicher Geruch und Qualm entgegenschlug.

„Um Gottes willen, Herr Kamp!" rief er außer sich, „was bedeutet dies?"

„Peter, bist Du's?" tönte Georgs Stimme von der Küche her, „na, gottlob, dann komme nur her und hilf das Feuer mit dämpfen. Der Himmel mag wissen, wie es entstanden sein mag."

Feuer! — Wie ein Blitzstrahl durchzuckte dieses Wort Peters Gehirn und lähmte im tödtlichen Entsetzen seinen Körper. Dann schüttelte er dieses Gefühl von sich, lächelte ingrimmig, indem er einen Griff in die Tiefe seiner inneren Manteltasche that und stand im nächsten Augenblick neben Georg, der fortwährend Wasser aus dem im Hofe befindlichen Brunnen holte, um damit eine immer wieder aufflackernde Flamme zu löschen. Ohne eine weitere Frage an ihn zu richten, ergriff Peter ebenfalls einen Eimer und begann mit praktischem Blick, indem er das Wasser durch Georg aus dem Brunnen befördern ließ, die Löscharbeit zu leiten. Eine alte wollene Pferdedecke ausbreitend, warf er diese, seiner schmerzenden Wunde nicht achtend, über den sich noch immer ausbreitenden Flammenheerd und hatte die Genugthuung, schon nach zehn Minuten das Feuer für gelöscht erklären zu können.

„Was machen unsere Kranken?" fragte er jetzt den fast athemlosen Georg, dessen Haar versengt und dessen Gesicht von Ruß geschwärzt erschien. „Weshalb sind die Fenster geöffnet?"

„Weil der Rauch in Stube und Kammer drang, was mich erst auf die Gefahr aufmerksam machte. Unserer Kranken halber wollte ich keinen Lärm schlagen, es hätte das Schlimmste, wie auch die Schwester meinte, herbeiführen können. So versuchte ich soeben zu löschen, was mir doch wohl nicht gelungen wäre."

„Sie hätten nur gleich die alte Decke oder das erste, beste wollene Stück Zeug in Wasser tauchen und auf die Flammen werfen sollen," erwiderte Peter, „das ist bei solchem Feuer das Beste."

Sorgfältig untersuchte er jetzt die Brandstätte. Sein geübtes Auge hatte bald heraus, daß das Feuer in einem Verschlage, der vom Hofe aus zu erreichen war und theils an die Küche, theils an die Stube stieß, entstanden sein mußte. Es war unzweifelhaft angelegt worden, weil in diesem Raum trockenes Feuerungsmaterial, Heu und Stroh für die Ziege und außer Holz und Torf auch Hobelspäne lagerten, woraus sich auch das rasche Umsichgreifen des Feuers, welches zuerst die Küche mit Rauch gefüllt und durch die offene Thür derselben auch in Stube und Kammer gedrungen war, hinreichend erklären ließ.

Peter goß noch einige Eimer Wasser in den Verschlag und ging erst zu seiner Mutter, als er die volle Ueberzeugung gewonnen hatte, daß jede Gefahr beseitigt war. Drinnen waren die Fenster wieder geschlossen und Frau Haas empfing ihren Sohn mit der Klage, daß der Ofen so schrecklich geraucht habe, so daß sie beinahe davon „gedümpet" wäre.

„Aber gefroren hast Du doch nicht, Mutter?"

„Ach, die Schwester that ja, als wenn sie hier zu kommandieren hätt'," klagte sie, „dicht zugestopft hat sie mich, daß ich nicht Odem holen konnte, wenn sie man erst wieder weg wäre."

Peter trat jetzt in die Kammer, um der Schwester mitzutheilen, daß das Feuer gelöscht sei.

„Herr Kamp und ich wollen wachen," flüsterte er, „Sie brauchen keine Furcht mehr zu haben."

„Was macht die Mamsell? — Darf Herr Kamp sie mal sehen?"

„Sie ist bei vollem Bewußtsein," erwiderte die Schwester, „nur die Angst um den Brief macht sie kränker, wenn der sich nur wieder vorfände, dann hat's, glaube ich fest, keine Gefahr mehr mit ihr."

„Und der Herr Kamp darf mal hereinkommen?"

„Ich habe nichts dagegen, daß sie ihren Verwandten sieht."

Peter kehrte in die Stube zurück und zog Georg, der ihn neidisch ansah, in eine Ecke.

„Sie dürfen auch hineingehen, Herr Kamp!" flüsterte er. „Wollen Sie der Mamsell einen großen Trost bringen? Mir hätte sie's am Ende nicht geglaubt, aber Ihnen gewiß."

„Ob ich will? Welche Frage, Peter!"

„Na, dann sagen Sie ihr, daß der Brief für den Notar sich gefunden hätte."

„Ist es wahr? —" fragte Georg mißtrauisch, „eine Lüge kann und will ich ihr nicht sagen, Peter!"

„Sollen Sie auch nicht. Ich habe den verlorenen oder gestohlenen Brief mit Lebensgefahr erobert, Herr Kamp!"

„Dann gieb ihn mir, damit sie sich überzeugt. In meiner Hand ist er so sicher, wie in der Deinigen."

bürgerliche Gesetzbuch verabschiedet haben wird, Gelegenheit erhalten kann, sich mit dem umgestalteten Handelsgesetzbuch zu befassen.

Ueber das Lehrerbesoldungsgesetz schwebten noch immer Verhandlungen, doch ist begründete Aussicht vorhanden, daß eine Einigung erzielt werden wird, so daß das betreffende Gesetz dem Landtage in seiner nächsten Session vorgelegt werden kann So meldet die „M. P. C," die weiter berichtet, daß im nächsten preußischen Staatshaushalt eine erhebliche Summe zu Gunsten der Fachschulen ausgeworfen werden wird.

Da die diplomatischen Auseinandersetzungen über den möglichen Fortfall der Zuckerprämien im günstigsten Falle lange Zeit in Anspruch nehmen, wird der Reichstag in der nächsten Session unter allen Umständen vor die Entscheidung gestellt werden, ob die Zuckerprämien fortfallen oder erhöht werden sollen — letzteres unter gleichzeitiger Reform der Zuckerbesteuerung.

Die Etats der deutschen Schutzgebiete werden, wie verlautet, gegen das Vorjahr nur geringe Abänderungen enthalten. Die eingestellten Summen sind nur wenig, z. B. bei Ostafrika, erhöht, und solche Steigerungen, wie bei Südwestafrika in den letzten Jahren, fehlen.

Ueber den Stand der Herbstsaaten in Deutschland liegen folgende Angaben vor: Der junge Klee und Luzerne stan den 2 8 — also etwas über mittel. Eine vorläufige Schätzung des Ernteertrages hat ergeben vom Hektar in 100 Kg. bei Winterweizen 16,7, Sommerweizen 14,8, Winterspelz 13,9, Sommergerste 16,8. Die Angaben über die Ernteerträge für dieses Jahr beruhen auf vorläufigen Schätzungen, die im Reich von etwa 3700 landwirthschaftlichen Vertrauensmännern als Berichterstatter angestellt werden.

Die Reichseinnahmen aus Zöllen, Verbrauchssteuern und Aversen sind für das Etatsjahr 1896 97 wie folgt veranschlagt: Zölle 356098000 Mark gegen 348572000 Mark im Etat für 1885/96, Tabaksteuer 11191000 Mark gegen 11331000 Mark, Zuckersteuer 80000000 (80000000) Mark, Salzsteuer 44540000 (43657000) Mark, Branntweinsteuer, und zwar Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 17970000 (18820000) Mark, Verbrauchsabgabe und Zuschlag dazu 99055000 (98957000) Mark, Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier 25746000 (25603000) Mark. Dazu kommen die Aversa für Zölle und Verbrauchssteuern, und zwar 1. solche, an denen sämmtliche Bundesstaaten theilnehmen, nämlich Zölle und Tabaksteuer mit 46000 (45000) Mark, Zuckersteuer, Salzsteuer, Maischbottisch- und Branntweinmaterialsteuer mit 17310 (16910) Mark, 2. solche, an denen Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen keinen Theil haben (Brausteuer) mit 1520 (1510) Mark. Zusammen sind die Einnahmen aus den genannten Einnahmequellen auf 634664830 Mark veranschlagt, gegenüber 627003420 Mark im Etatssoll für 1895/96, es ist also eine Mehreinnahme von 7661410 Mark veranschlagt worden.

Die Reichseinnahmen aus Stempelabgaben sind für das Etatsjahr 1896/97 wie folgt veranschlagt: Spielkartenstempel 1328000 (1312000) Mark, Wechselstempelsteuer 7836000 (7727000) Mk., Stempelabgaben für Werthpapiere, Kaufgeschäfte ꝛc. und Lotterieloose 51082000 (44870000) Mark, statistische Gebühr 754000 (720000) Mk., zusammen 61000000 gegenüber 54629000 Mark im Etatssoll für 1895/96; die veranschlagte Mehreinnahme beträgt also 6371000 Mk.

Der Kaiser hat verschiedene Modelle zu neuen Uniformstücken genehmigt, und zwar zu der Litewka für die Meldereiter, zu den Pelzen, die der Monarch bekanntlich dem 1. Leibhusaren-Regiment verliehen hat, und zu neuen Hausjacken für die Kadetten. Die Litewka der Meldereiter besteht aus grau-grünem Tuch mit schwarzen Hornknöpfen und blauen Achselklappen und ebenso gefärbten Spiegeln an den Klappkragen. Die Pelze des Leibhusaren-Regiments sind von schwarzem Tuch mit weißen Schnüren und grauem Krimmerbesatz. Die Hausjacken der Kadetten sind nach Art der Litewken von blauem Tuch angefertigt.

Eine Versammlung des Bundes der Landwirthe in Essen fordert in einer Resolution an den Reichskanzler, daß die Staffeltarife für Vieh nicht dauernd zur Einführung gelangen.

Bei der Landtagsersatzwahl in Görlitz wurde der Landesälteste v. Eichel gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Das dem Abgeordnetenhause vom Finanzminister vorgelegte Budget für 1896 weist ein Gesammterforderniß von 662 691 582 Gulden und eine Gesammtdeckung von 662 902 808 Gulden auf; es verbleibt daher ein Ueberschuß von 211 226 Gulden, somit im Vergleiche zum Jahre 1895 ein um 173 617 Gulden höherer Ueberschuß. Aehnlich wie im Vorjahre wird auch im Jahre 1896 die Heranziehung von 3 Millionen Gulden für Tilgung der Staatsschuld aus den laufenden Einnahmen in Aussicht genommen.

Frankreich. Der Präsident der Republik, Faure, empfing Donnerstag Vormittag die fremden außerordentlichen und korrespondirenden Mitglieder des „Institut de France", welche zur Jahrhundertfeier der Gründung desselben in Paris eingetroffen sind. Nachmittags wohnte der Präsident der Festsitzung bei, in der zahlreiche Vorträge gehalten wurden.

Türkei. Nachrichten aus Konstantinopel melden, die liberale türkische Bewegung nehme zu. Neuerdings seien in Konstantinopel aufrührerische Plakate entdeckt worden; mehrere Softas und hervorragende Personen seien verschwunden.

Japan. Durch Noten, welche am 19. Oktober in Tokio ausgetauscht worden sind, ist Japan vollständig den Gesichtspunkten beigetreten, welche die Intervention Deutschlands, Frankreichs und Rußlands in dem chinesischen Konfikte zwischen China und Japan aufgestellt hatte. Japan ermäßigt danach die Entschädigung, welche es von China als Ausgleich für die Räumung der Halbinsel Liaotong verlangt hatte, auf 30 000 000 Taels ferner erklärt sich Japan damit einverstanden, aus dem Abschluß eines Handelsvertrages mit China keine Bedingung für die Räumung der Halbinsel Liaotong machen zu wollen: diese Räumung hat zu Ende des Monats Januars stattzufinden. Endlich verpflichtet Japan sich, auf jede Kontrolle über den Kanal von Formosa zu verzichten und Formosa und die Pescadores-Inseln an keine andere Macht abzutreten.

Provinzial-Nachrichten.

— **Strasburg,** 23. Oktober. Der Bezirksausschuß hat die von der Stadtverwaltung für das Gehalt des Bürgermeisters vorgeschlagene Skala nicht genehmigt mit der Begründung, daß dem Bürgermeister unserer Stadt bei seiner großen Arbeitslast und Verantwortlichkeit ein höheres Gehalt gebühre. In Folge dessen hat der Magistrat bereits eine Erhöhung der Gehaltssätze beschlossen. Für die Bürgermeisterstelle sind bis heute 29 Bewerbungen eingegangen.

— **Aus dem Kreise Culm,** 23. Oktober. Zur Körung der im Kreise Culm befindlichen Privathengste, welche im Jahre 1896 gegen Entgelt zum Decken fremder Stuten verwandt werden sollen, steht auf den 6. November auf dem kleinen Exerzierplatze in Culm Termin an. — Heute Nacht brannte die Windmühle der Wittwe G. zu Lissewo nieder. Obwohl die dortige Feuerwehr bald an der Brandstätte erschien, konnte sie nicht in Thätigkeit treten, da kein Wasser herangeschafft wurde. Da die Mühle nur gering versichert war, erleidet die Wittwe einen bedeutenden Schaden, zumal die Mühle neu erbaut war. Man vermuthet Brandstiftung, da einige Zeit zuvor an dieselbe Mühle Feuer angelegt war, welches jedoch rechtzeitig bemerkt wurde.

— **Marienwerder,** 24. Oktober. In der am Dienstag abgehaltenen Hauptversammlung des Historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder erstattete zunächst der Schrift- und Kassenführer den Kassen- und Geschäftsbericht über das 20. Vereinsjahr 1894/95. Danach bezifferte sich die Einnahme auf 1567 Mark 70 Pfennig, ausgegeben wurden in Summa 1031 Mark 4 Pfennig. Es war mithin am 1. Oktober d. Js. ein Bestand von 536 Mark 66 Pfennig vorhanden, wovon 500 Mark beim Vorschuß-Verein und 36 Mark 66 Pfennig baar in der Kasse sich befinden. Durch den Tod verlor der Verein 3 Mitglieder; durch Zutritt wurden 5 Mitglieder gewonnen. Das Museum erfuhr in Folge eigener durch den Verein vorgenommenen Nachgrabungen keine Vermehrung, dagegen sandte Frau Exzellenz v. Koerber eine Urne mit menschlichen Knochen und Asche, die auf der Körberoder Feldmark beim Pflügeu gefunden worden und sich in einer von länglichen Feldsteinen roh aufgeführten Steinkiste befunden hatte. Von der Zeitschrift erschien im Anfang des 20. Vereinsjahres das 32. Heft, enthaltend von dem Vereinsschriftführer eine längere Arbeit, über die auf deutschem Fuß errichteten Regimenter der polnischen Kronarmee in Westpreußen von 1717—72, sowie von Herrn Rittergutsbesitzer Treichel eine Bücheranzeige, betreffend nordostdeutsche Städte und Landschaften. Der Verkehr mit anderen Vereinen hat wieder einige Vermehrung erfahren, namentlich bewarben sich darum der Verein in Nordhausen, ferner der in Rostock, dann die Kurländische Gesellschaft in Mitau, sowie die historisch-philologisch-philosophische Gesellschaft in Upsala. Die Bibliothek wuchs wieder durch die von außen zugehenden Zeitschriften, sowie durch Geschenke bedeutend an. Nachdem sodann in der Versammlung der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Direktor Diehl, Pfarrer von Flauß, Verwaltungsgerichts-Direktor a. D. v. Kehler, Landrath Dr. Brückner, Oberbuchhalter Peter, Rentier Weilandt, Gymnasiallehrer Rehberg, wiedergewählt worden war, sprach Herr Direktor Diehl über die Sätze, welche auf der Generalversammlung der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine zu Konstanz am 15. bis 18. September d. J. behandelt worden sind, mit besonderer Hervorhebung der Frage über die Entstehung der Beinamen der Wettiner Fürsten. In Erweiterung dieser Frage auf die Hohenzollernfürsten wies der Redner auf Grund der ihm vorliegenden Quellen nach, daß dem brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm (1640—1688) der Beinamen der Große in einem elsässischen Gedichte schon vor der Schlacht bei Fehrbellin (1675) beigelegt worden ist, als der Kurfürst als der gefürchtete Gegner Ludwigs XIV. am Rhein gegen die Franzosen im Kampfe stand. Sodann zeigte der Vortragende, daß König Friedrich II. von Preußen der Beiname „der Große" zuerst öffentlich von seinem Minister von Herzberg in einer Todesanzeige in der Spenerschen und Vossischen Zeitung am 18. August 1786, also einen Tag nach dem Dahinscheiden des Herrschers, beigelegt worden ist.

— **Marienburg,** 24. Oktober. An dem hiesigen evangelischen Lehrerseminare findet in dieser Woche die zweite Lehrerprüfung statt. Von den 51 angemeldeten Lehrern traten 46 in die Prüfung ein.

— **Allenstein,** 22. Oktober. Heute erschoß sich mit seinem Diengewehr ein Unteroffizier der ersten Kompagnie des hiesigen Grenadier-Regiments Nr. 4. Die Beweggründe zu dieser traurigen That sind unbekant.

— **Krone a. B.,** 24. Oktober. In der Brahe werden seit mehreren Jahren seitens der Fischbrutanstalt junge Lachse ausgesetzt; bis jetzt ist allerdings ein Erfolg nicht zu bemerken. Es wird jedoch trotzdem mit der Aussetzung der Lachsbrut fortgefahren werden. — Die Entwässerung des großen Wiskittnoer Sees macht langsame Fortschritte. Der Wasserstand ist bis jetzt durchschnittlich um etwa 30 Zentimeter gesunken, während das Zurücktreten des Wassers von den Ufern nur langsam fortschreitet. Die Abzugskanäle erweisen sich als gut angelegt, da bis jetzt der Wasserabfluß ohne besondere Störung von statten ging. Bis zur vollständigen Trockenlegung des Sees dürften indessen noch Monate vergehen.

— **Wongrowitz,** 24. Oktober. Von der königlichen Ansiedelungskommission sind im hiesigen Kreise schon sieben Güter angekauft worden, dazu in letzter Zeit noch Sarbia, von Herrn von Gersdorff für 322 000 Mark (Größe etwa 1850 Morgen), ferner Kobyletz von Herrn von Ingersleben für 212 140 Mark (Größe etwa 2100 Morgen), und zuletzt Sienno von Frau Oberamtmann Hackel für 325 000 Mark (etwa 2590 Morgen). Wenn alle diese Güter vollständig besiedelt sein werden, wird das Land und seine Bevölkerung ein wesentlich anderes Gepräge zeigen als jetzt.

Locales.

Thorn, 25. Oktober 1895.

= [Personalien.] Dem Regierungs-Assessor Brinkmann zu Bromberg ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamts im Kreise Schildberg, Reg.-Bez. Posen, übertragen. — Zu Eisenbahn-Verkehrs-Inspektoren sind ernannt: die bisherigen kommissarischen Verkehrs-Inspektoren Bütow in Danzig, Büttner in Dirschau, Didjurgeit in Bromberg, Kowalski in Graudenz, Neumann in Thorn; — zu Eisenbahn-Rechnungs-Direktoren: die bisherigen kommissarischen Rechnungs-Direktoren Gehrke in Danzig und Rechnungsrath Wendt in Bromberg: — zu Eisenbahn-Hauptkassen-Rendanten: die bisherigen kommissarischen Hauptkassen-Rendanten Rechnungsrath Haegele in Danzig und Heidenreich in Bromberg. Der Gerichtsschreiber und Dolmetscher Kanzleirath Dembeck bei dem Königl. Amtsgericht in Danzig ist vom 1. Februar 1896 ab in den Ruhestand versetzt worden. — Der Vikar und Religionslehrer Melz in Pr. Stargard ist auf die katholische Pfarrei Flatow präsentirt worden. — Nicht der Vikar Dr. Krefft aus Graudenz, sondern der Vikar Proch aus St. Albrecht ist nach Bährendorf versetzt. — Böttcher, Forstaufseher in der Oberförsterei Kosten, ist zum Förster ernannt und ihm die Försterstelle in Lubina (Reg.-Bezirk Marienwerder) übertragen worden.

× [Stadt-Fernsprecheinrichtung in Thorn.] Im Laufe dieses Monats sind an die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung angeschlossen worden: M. Rosenfeldt, Spediteur, Baderstraße Nr. 6, unter Nr. 105 und Mehrlein, Baugeschäft, Mauerstraße Nr. 55, unter Nr. 106.

≅ [Handwerker-Verein.] Im kleinen Schützenhaussaale fand gestern Abend die erste Versammlung des Handwerker-Vereins nach den Sommerferien statt. In Stelle des Vorsitzenden, Stadtbaurath Schmidt, eröffnete Herr Rentier Preuß die Versammlung mit einem Willkommengruß und bat die Anwesenden, das Andenken der beiden verstorbenen Mitglieder Kolinski und Schliebener durch Erheben von den Sitzen zu ehren, was geschah. Alsdann ertheilte er dem Ingenieur Herrn Zechlin das Wort zu seinem Vortrage: „Wirkungen moderner Geschütze und Geschosse." Redner, welcher lange Jahre in Geschütz- und Geschoßgießereien thätig war, auch Amerika zur Zeit der Chikagoer Ausstellung bereist hat, behandelte das hochinteressante Thema sehr eingehend. Er erläuterte die verschiedenen Geschützarten von der 7,5 Cm. Schnellladekanone bis zur 30,5 Cm. Kanone, die Geschosse von der Kartätschenladung bis zu denen der Marine-Geschütze und besprach ferner die Torpedos, von denen eines 10 000 Mk kostet. Auch der Panzerungen, nicht nur der Schiffe, sondern auch in den Festungswerken, ebenso der Geschützstände gedachte der Vortragende, und erläuterte Alles, wo es nöthig war, durch Kreideskizzen an der Tafel. Die Zuhörer gewannen durch den Vortrag ein klares Bild über die modernen Zerstörungs- und Abweisungs-Vorrichtungen und erfahen auch die Ursachen der Kosten, welche ein Krieg resp. eine Vertheidigung verursacht. Nach dem sehr spannenden Vortrage dankten die Anwesenden Herrn Zechlin durch lebhaften Beifall und auch der Vorsitzende sprach namens des Vereins seinen Dank aus. Im weiteren Verlauf der Sitzung gab dann Herr Conrad dem Wunsche Ausdruck, daß der Handwerker-Verein auch eine Sanitäts-Kolonne bilden möchte. Ferner wurden noch verschiedene Fragen beantwortet.

+ [Jahrmarkt.] Der acht Tage währende Herbst- oder Simon-Judae-Jahrmarkt hat heute Mittag um 11 Uhr begonnen. Verkäufer sind in großer Zahl erschienen. Schon gestern war man auf beiden Märkten eifrig mit dem Aufstellen der Buden beschäftigt. Der neustädtische Markt ist auf drei Seiten mit Böttcher-, Töpfer- und Korbwaaren belegt.

= [Mit den Wiederherstellungsarbeiten] an dem durch Eisgang zerstörten Steinbollwerk am Handelskammerschuppen ist mit Anfang dieser Woche begonnen worden. Eine Dampframme ist soweit montirt, daß sie noch heute mit dem Rammen der Spundpfähle beginnen wird. Die Arbeiten werden bekanntlich durch Zimmermeister Rinow ausgeführt.

∴ [Der erste Reif] hat bereits in dieser Woche unsere Felder bedeckt und mahnt daran, die Sommerschläge, so lange sie noch nicht zugefroren sind, umzuackern. Ganz besonders schädlich ist der Frost dem Mais, und doch steht er vielfach noch ungeschnitten auf dem Acker. Einmal abgeerntet, bietet er, sei er zerkleinert und in Garben eingemacht, oder in Bündel im Freien aufgestellt, den ganzen Winter hindurch ein gutes Grünfutter. Erfreulicher Weise haben die Versuche des Centralvereins westpreußischer Landwirthe, wie dessen Organ, die „W. L. M." berichtet, gewisse Sorten amerikanischen Maises hier zur Körnerreife zu bringen, zu befriedigenden Resultaten geführt, so daß in den kommenden Jahren auch ein vermehrter Anbau von Körnermais in unserer Provinz Platz greifen dürfte, wodurch viel ausländisches Kraftfutter erspart werden könnte.

+ [Eine Militärbrieftaube,] zum Bestande der hiesigen kgl. Fortifikation gehörig, scheint auf dem Fluge von Cüstrin nach Thorn in der Provinz Posen verunglückt zu sein. Herr Karbe, fiskalischer Gutsverwalter auf dem Ansiedelungsgut Sokolnik, Bezirk Posen, schreibt uns, daß er daselbst eine Taubenfeder, gestempelt „MLS. Cüstrin nach Thorn. 305" gefunden hat und fährt dann fort: „Es ist anzunehmen, daß die Taube vom Wege abgeirrt und dem Habicht oder sonst einem bösen Taubenjäger zum Opfer gefallen ist. Möglich auch, daß sie sich noch in meinem Schlage befindet und als „Fremde" im Kampf mit meinen Tauben die Feder verloren hat."

bc [Zur Giltigkeit unentgeltlicher Jagdscheine] schreibt die ministerielle „Berl. Corr.": Sowohl aus mehrfachen an das Ministerium für Landwirthschaft gerichteten Anfragen, wie aus Notizen in der Tagespresse hat sich ergeben, daß über die Auslegung des § 5 des Jagdscheingesetzes vom 31. Juli d. Js. hinsichtlich der Frage, inwieweit unentgeltliche Jagdscheine zur Ausübung der Jagd berechtigen, noch vielfach Unklarheiten obwalten. Nach der ausdrücklichen Erläuterung, welche diese Frage in den Verhandlungen des Landtages bei Berathung des Gesetzes gefunden hat, ist es zweifellos, daß der unentgeltliche Jagdschein den Inhaber zur Ausübung der Jagd nicht nur, wie bisher, innerhalb seines Schutzbezirkes, sondern überall berechtigt, also z. B. auch dann, wenn er von einem fremden Jagdherrn zur Jagd eingeladen oder um Unterstützung seines Jagdpersonals gebeten worden ist. — Diese weitgehende Befugniß findet nur in dem Falle eine Einschränkung, wenn der sonst zur Führung eines unentgeltlichen Jagdscheins Berechtigte selbst Gutsbesitzer, Gutspächter oder Pächter einer außerhalb seines Dienstbezirkes belegenen Jagd ist und auf seinem eigenen Grund und Boden oder auf dem von ihm gepachteten Gute oder dem von ihm gepachteten Jagdterrain die Jagd ausüben will. Denn in diesem Falle betreibt er die Jagd nicht mehr in Ausübung seines Dienstes oder in seiner Eigenschaft als Forstbeamter, sondern wie jeder andere Privatmann, zu seinem Vergnügen oder seiner Erholung.

— [Zur Erleichterung der Briefaufgabe] auf dem hiesigen Hauptbahnhofe zur Zeit der Bahnsteigsperre hat die hiesige Handelskammer bei der Postverwaltung den Antrag gestellt, den an der Südfront des Stationsgebäudes befindlichen Postbriefkasten an einer Stelle des Bahnhofs anzubringen, die außerhalb der Bahnsteigsperre liegt und denselben dort bis 2 Minuten vor Abgang jedes Zuges zu leeren und die Briefe den betr. Postdienststellen in den Zügen zuzuführen.

• [Ein „Landesverein preußischer technischer Lehrerinnen"] wurde im September in Berlin gegründet. Drei größere Zweigvereine haben sich ihm bereits angeschlossen: Die Vereinigung technischer Lehrerinnen in Berlin, die Handarbeitssektion Hannover und die Handarbeitssektion Dortmund-Hörde. Die Ziele des neuen Vereins sind darauf gerichtet, die gemeinsame Standesehre der Fachlehrerinnen durch tiefergehende gleichmäßige Vor- und Fortbildung zu kräftigen und ihnen eine Lebensstellung zu verschaffen durch ausreichende Beschäftigung, definitive Anstellung, steigende Gehaltsskala und Pensionsberechtigung. Vorsitzende des Vereins ist Fräulein Elisabeth Altmann in Soest; der Jahresbeitrag beträgt 1 Mark, das Eintrittsgeld 50 Pfg.

(—) [Versicherungspflichtiges Hausgewerbe.] Nach dem Beschluß des Bundesraths vom 1. März 1894 sollten die im Hausgewerbe betriebene Spulerei und ähnliche Nebenarbeiten der Versicherung nur unterliegen, wenn sie für Zwecke der Weberei und Wirkerei ausgeführt werden. Nun hat es sich aber herausgestellt, daß die Spulerei im Hausgewerbe bald für den einen, bald für den anderen Betriebszweig, insbesondere auch für die Riemendreherei ausgeführt wird. Um den hieraus enstehenden Unzuträglichkeiten abzuhelfen, hat nunmehr der Bundesrath beschlossen, sämmtliche bei der Herstellung von Geweben und

---

„Na freilich, aber — sie darf ihn nicht behalten, das ist meine Bedingung, Herr Georg, Sie müssen ihn mir zurückgeben."

Er ging erst nach den beiden Fenstern, welche durch weiße Laken vor jedem Einblick jetzt gesichert waren, was die Schwester hier und in der Kammer fürsorglich selber gethan hatte, und überzeugte sich, ob kein fremdes Auge einen Blick hereinwerfen könnte. Dann erst zog er den Brief aus seinem Mantel, den er noch über dem Arm trug, hervor.

Georg griff neugierig darnach und warf einen Blick auf die Adresse, welche er hierauf näher beim Lampenlicht betrachtete.

„Das ist die Handschrift meiner verstorbenen Stiefmutter," sagte er überrascht.

„Na, das ließ sich denken," meinte Peter, „wer anders denn als sie sollte der Mamsell Dorothee den Brief zur Besorgung gegeben haben?"

„Das ist richtig," sagte Georg, nachdenklich auf eine Bemerkung blickend, welche der Adresse beigefügt war.

„Nur durch Dorothee Hemming, an ihn selber abzugeben," las er leise, „ich danke Dir, Peter, daß Du mir diesen frohen Auftrag überlassen hast, das werde ich Dir nie vergessen. Den Brief erhälst Du natürlich zurück."

Peter Haas sah ihm lächelnd nach, als er leise in die Kammer trat und nickte dann befriedigt vor sich hin. Noch einmal ging er nach der Küche, um die Oeffnung, welche die Flamme gemacht, mit einigen Brettern zu vernageln, und setzte sich dann an das Bett der Mutter, um im Flüstertone eine ernste Unterredung mit ihr zu beginnen, welche die kranke Frau erst furchtbar zu erregen, schließlich aber doch zu beruhigen schien.

„Und Du meinst, daß sie mir nichts thun werden, Peter?" fragte sie wiederholt.

„Einer Kranken thut man überhaupt nichts, Mutter, Du aber thust Deine Pflicht und erleichterst Dein Gewissen. Schwöre mir, daß Du nicht anderen Sinnes wirst, denn sonst gehe ich wieder in die weite Welt, weil ich mich dann Deiner schämen muß." —

(Fortsetzung folgt.)

Wirkwaaren erforderlichen Nebenarbeiten (Spulerei, Treiberei, Haspelei, Scheererei, Schlichterei u. s. w.) auch dann für versicherungspflichtig zu erklären, wenn sie im Hausgewerbe für andere Zweige der Textilindustrie ausgeführt werden.

* [In den Ausschuß der Gewerbesteuerklasse I] für die Provinz Westpreußen sind vom Provinzial-Ausschuß für die nächste dreijährige Wahlperiode 1896/98 zu Mitgliedern die Herren Bankdirektor Langerfeldt-Danzig, Kaufmann Otto Winkelhausen-Pr. Stargard, Stadträthe Yorck und Berger-Danzig, zu Stellvertretern die Herren Otto Wanfried, F. B. Stoddart, Otto Fr. Wendt und Karl Jul. Momber-Danzig gewählt worden.

△ [Weidenkultur.] Da in diesem Jahre beim westpreußischen landwirthschaftlichen Centralverein viele Gesuche von Landwirthen wegen Gewährung von Beihilfen zur Einrichtung von Versuchsweidenkulturen eingegangen sind, muß derselbe die Beihilfen für den Einzelnen ermäßigen. Die Versuchsanstalten erhalten nur je 80 000 Weidenstecklinge und den künstlichen Dünger kostenlos. Das Rajolen des Versuchsfeldes auf 50 Ctm., das im Vorjahre auch vom Centralverein bezahlt wurde, haben jetzt die Besitzer auf eigene Kosten auszuführen, außerdem müssen sie sich verpflichten, bis zum 1. Februar 1897 einen genauen Bericht an den Centralverein einzusenden.

× [Zur Körung der Privat-Deckhengste] des Kreises Thorn sind folgende Termine festgesetzt: in Culmsee auf den 6. November Nachmittags 4 Uhr auf dem Viehmarkte, in Thorn auf den 7. November Vormittags 10 Uhr auf dem Wollmarkte. Diejenigen Besitzer des Kreises, welche ihre Hengste zum Decken fremder Stuten zu verwenden beabsichtigen, haben die Thiere an einem dieser beiden Termine vorführen zu lassen; vorher — spätestens bis zum 1. November — sind jedoch die Nationale der betreffenden Hengste in der vorgeschriebenen Form dem Landrathe einzureichen.

≠ [Ueber die Zulassung russischer Arbeiter in Deutschland] wird in der amtlichen „Berl. Corr." Folgendes ausgeführt: „In einem aus Berlin, 20. Oktober 1895 datirten Artikel der „Leipziger Neuesten Nachrichten" vom 22. Oktober wird behauptet, daß in Folge der Zulassung der Arbeiter aus Rußland zur vorübergehenden Beschäftigung in inländischen Betrieben während der Sommermonate in den letzten Jahren nahezu 60 000 russische Polen entgegen den ministeriellen Vorschriften bei uns zurückgeblieben seien. Auf welchen Erhebungen diese Behauptung und namentlich die Zahl 60 000 beruht, ist in dem Artikel nicht angeführt. Mit den amtlichen fortlaufenden Erhebungen steht die Behauptung des Artikels in vollem Widerspruch; nach ihnen kann insbesondere von einer so großen Menge zurückgebliebener Russen gar keine Rede sein. Wenn sodann in dem Artikel gesagt ist, daß zur Wiederübernahme der ohne Auslandspaß nach Deutschland gekommenen russischen Arbeiter erst langwierige diplomatische Verhandlungen mit Rußland erforderlich seien, so scheint der Verfasser das am 12. Februar 1894 abgeschlossene deutsch-russische Uebernahme-Abkommen nicht zu kennen, wonach die beiden Regierungen sich verpflichtet haben, auch ohne vorausgehende diplomatische Verhandlungen ihre gegenseitigen, gegenwärtigen und ehemaligen, Staatsangehörigen wieder zu übernehmen. Um diese Vertragsbestimmung in jedem Falle verwerthen zu können, ist ausdrücklich vorgeschrieben worden, daß die zugelassenen Arbeiter im Besitze irgend eines über ihre russische Staatsangehörigkeit Auskunft gebenden amtlichen Legitimationspapieres sein müssen. Zum ersten Male tritt endlich in dem Artikel die Behauptung hervor, daß viele der betheiligten Landwirthe auf die Zulassung der ausländischen Arbeiter ohne erheblichen Nachtheil verzichten könnten und dies auch gern thun würden. Bisher sind an amtlicher Stelle — namentlich auch im Hause der Abgeordneten — aus den betheiligten Kreisen nur Wünsche laut geworden, welche auf eine Erleichterung der für die Zulassung der fremden Arbeiter aufgestellten Bedingungen abzielten."

* [Ein erfreuliches Zeichen der Zeit] ist es, daß aus der Beamtensprache immer mehr die Fremdwörter verschwinden. Früher wimmelte eine amtliche Auslassung förmlich von fremdsprachlichen Brocken, und da obendrein die amtlichen Schriftstücke sich durch endlose Satzgefüge auszeichneten, so gehörte schon ein besonderer Verstand und Scharfsinn dazu, um herauszufinden, was diese oder jene Behörde eigentlich anordnen wollte. Man galt früher überhaupt nicht für gebildet, wenn man nicht mit Fremdwörtern um sich zu werfen verstand. Das ist jetzt anders geworden. Fremdwörter, die deutsch gut verständlich ausgedrückt werden können, werden ausgemerzt. So hat die Sparkasse des Landkreises Elbing soeben ihre Satzungen abgeändert und dabei auch das Wort „Rezeptur", das gerade in unseren Ostprovinzen bei fast allen Kreissparkassen zu finden ist, verdeutscht. Es giebt jetzt bei der Elbinger Kreissparkasse nur noch „Nebenstellen" und für Rezeptoren „Verwalter der Nebenstellen"; ferner heißt es statt Kassen-Instruktion „Dienstanweisung", statt Legitimation „Berechtigung der Inhaber von Sparbüchern", statt kalkulatorisch prüfen „vorprüfen", Remuneration und Tantieme „Entschädigung", statt Kaution „Sicherheit", Interims „einstweilige Quittung", statt Präsentation „Vorlegung" u. s. w. Leider sind auch eine Anzahl Fremdwörter beibehalten worden, deren Daseinsberechtigung in einem deutschen Schriftsatz nicht recht einleuchtend ist, so u. a. Amortisation (Tilgung), Statut (Satzungen), vakant (erledigt, unbesetzt), Funktion (Thätigkeit), Spezial (besondere Vollmacht), revidiren (prüfen), Decharge (Entlastung).

∠ [Der Miether einer Sache] ist nach dem Allgemeinen Landrecht nicht befugt, den ihm eingeräumten Gebrauch der Sache einem Anderen ohne Einwilligung des Vermiethers zu überlassen, insbesondere darf der Miether einer Wohnung, ohne Zustimmung des Vermiethers, Andere darin für Geld nicht aufnehmen; verweigert aber der Vermiether die Aufnahme eines annehmbaren Untermiethers, d. h. eines solchen, der weder ein unehrbares, noch ein dem Hause oder der Wohnung schädliches Gewerbe betreibt, so erwächst daraus dem Miether ein Recht zur Aufkündigung der Miethe, mit der Wirkung, daß der gekündigte Miethsvertrag mit dem Ablaufe der gesetzlichen Kündigungsfrist endigt. Diese Bestimmung findet nach einem Urtheil des Reichsgerichts auch dann Anwendung, wenn der schriftlich abgeschlossene Wohnungs-Miethsvertrag die Bestimmung enthält, daß der Vertrag an Niemand ohne schriftliche Genehmigung des Vermiethers abgetreten werden kann und daß Chambregarnie- und Aftervermiethungen nur nach schriftlich ertheilter Genehmigung des Vermiethers stattfinden können, unter Androhung der Exmission für den Uebertretungsfall.

> [Unzüchtige Schriften und Abbildungen] werden neuerdings vom Auslande her in großen Mengen nach Deutschland eingeführt. Da zur Entdeckung solcher Sendungen vorzugsweise die zollamtlichen Revisionen der Frachtgüter und Poststücke Gelegenheit bieten, so hat der Finanzminister gegenwärtig die sämmtlichen Provinzialsteuerbehörden beauftragt, die Zollstellen dahin anzuweisen, daß sie bei den Revisionen mit besonderer Aufmerksamkeit verfahren. Sofern Schriften und Bilder unzüchtigen Inhalts vorgefunden werden, soll dies der Polizeibehörde angezeigt werden, damit von ihr das Geeignete veranlaßt werden kann.

— [Telegraphenstation mit Unfall-Meldedienst.] Bei der Posthilfstelle in Forsthaus Neuhof (Bezirk Bromberg) ist am 24. October der Telegraphenbetrieb eröffnet worden. Gleichzeitig wird daselbst der telegraphische Unfallmeldedienst eingerichtet.

[Eine Spritzenprobe] findet diesen Sonntag, 27. Oktober statt; Versammlung Morgens 7 Uhr am Spritzenhause. Die Spritzenprobe auf den Vorstädten erfolgt am Dienstag, 29. Oktober, Nachmittags von 2 Uhr ab.

[Die Maul- und Klauenseuche] ist unter dem Viehbestande des Gutsbesitzers Tollick in Kielbasin ausgebrochen. Unter dem Rindvieh des Besitzers Johann Zarembski in Steinau ist die Seuche erloschen.

§§ [Polizeibericht vom 25. Oktober.] Gefunden: Ein anscheinend goldener Ring im Lämmchen; eine Papierrolle mit Schriftstücken zu einem Civilprozeß am Landgericht. — Stehen geblieben: Ein Schirm in der Löwenapotheke.. — Verhaftet: Zwei Personen.

---

§ Folgowo, 24. Oktober. Die Gemeinderechnung für 1894/95 ist in Ausgabe auf 477,39 Mark, in Einnahme auf 466,66 Mark, im Vorschuß auf 10,73 Mark festgestellt worden.

? Siemon, 25. Oktober. Die Gemeinderechnung für 1894/95 ist in Einnahme auf 4593,42 Mark, in Ausgabe auf 3471,56 Mark, im Bestande auf 1121,86 Mark festgestellt worden.

— Von der russischen Grenze, 23. Oktober. Ungeheuer rasch steigt die russische Eierausfuhr. Sie betrug in den ersten acht Monaten dieses Jahres 994,7 Millionen Stück gegen 655 Millionen Stück im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auch die Gänse- und Hühner-Ausfuhr ist sehr gewachsen. — Das Gesindel, welches früher in Lodz hauste, hat sich seit der Reorganisation der dortigen Polizei nach dem platten Lande und den kleinen Städten zurückgezogen. Dort kann es sich um so breiter machen, als die Landpolizei viel zu schwach ist, den Banditen nachzuspüren. Mehrere Städte haben deshalb beschlossen, um eine Verstärkung der Polizei nachzusuchen.

Vermischtes.

Ein Moltkestein wird auf Veranlassung des Kaisers am Kaiser Wilhelm-Kanal gesetzt und zwar an der Stelle, von wo aus Generalfeldmarschall Graf Moltke bei einem Besuche des Geländes des damals erst geplanten Kanals Lage und Lauf der Kanallinie geprüft hat.

Einen Beschluß, der Krähwinkel Ehre machen würde, hat der geschäftsführende Ausschuß der — Berliner Gewerbeausstellung 1896 gefaßt. Er geht dahin, die Gebäude nach Eintritt der Dunkelheit nicht zu erleuchten! Da für den Beschluß nur der Kostenpunkt maßgebend gewesen ist, so hoffen die Berliner, daß das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

Ein Denkmal läßt der Kaiser für die in dem siegreichen Gefechte bei Missunde an der Schlei am 2. Februar 1864 gefallenen preußischen Krieger auf dem Eckernförder Friedhof setzen. Der Gedenkstein ist nicht nur aus kaiserlichen Mitteln gestiftet, sondern auch von der Hand des Kaisers entworfen und besteht aus einem etwa 2 Meter hohen Granitblock. Das Denkmal wird das Massengrab von 37 Kriegern schmücken, die bei Missunde, wo Prinz Friedrich Karl von Preußen die Dänen angriff, schwer verwundet wurden und im Eckernförder Lazareth starben. Der Granitstein zeigt außer den Namen sämmtlicher Gefallenen die Inschrift: „Hier liegen 37 preußische Krieger. Dem Rufe ihres Königs folgend, fielen sie im Kampfe für die Befreiung Schleswig-Holsteins bei Missunde 1864." Das Denkmal ist bereits fertiggestellt und wird in diesen Tagen errichtet. Die feierliche Einweihung findet am 31. Jahrestage des Wiener Friedens, am 30. Oktober, statt.

Ein Kunstwerk. Die neue Thurmuhr des Königl. Schlosses zu Berlin hat zu ihrer stündlichen Regulirung Anschluß an die Central-Uhr der Gesellschaft „Normalzeit" erhalten. Die Thurmuhr ist ein ausgezeichnetes Werk des Uhrmachers Richter-Berlin und besitzt drei Werke für Ganz-, Viertel- und Vollschlag. Die beiden zugehörigen Glocken sind von gewaltigem Umfange. An dem Werke, welches den Vollschlag giebt, hängt ein Gewicht von 12 Centner Schwere. Es mag das einen Begriff von der Größe der Uhr geben. Die Regulirung durch die Centraluhr der Gesellschaft „Normalzeit" erfolgt in sehr sinnvoller Weise. Alle Stunden hebt die Uhr einen Hammer von einem halben Kilo Schwere empor, der dann gleichfalls stündlich durch den elektrischen Strom, den die Centraluhr der Leitung zusendet, ausgelöst wird und beim Niederfallen den eben eingetretenen Fehler, der übrigens nur wenige Sekunden betragen kann, verbessert. Gleichzeitig wird auch eine dauernde Aufsicht über den Gang der Uhr insofern ausgeübt, als die Art der Verbesserung automatisch an die Centraluhr zurücktelegraphirt wird. An der Centraluhr wickelt sich zu diesem Zweck ein Morsestreifen ab und auf diesen fällt ein Hebel nieder, der ihn entweder in einen aufgezeichneten Punkt oder vor bezw. hinter diesem Punkte trifft und durchlocht. Wird der Punkt von dem Hebel genau getroffen und durchlocht, so geht daraus hervor, daß die Thurmuhr richtig ging und keiner Verbesserung bedurfte. Durchlocht hingegen der Hebel den Morsestreifen vor oder hinter dem Punkte, so ist das ein Zeichen, daß die Thurmuhr vor- oder nachgegangnn ist und einer Verbesserung durch den elektrischen Strom der Centraluhr bedurfte. Eine neben dem Streifen befindliche, auf Glas geritzte Skala zum Messen ermöglicht es, genau zu bestimmen, um wieviele Sekunden die Thurmuhr während der betr. Stunde vor- oder nachgegangen ist. Bei der Uhr ist noch eine besondere Neuerung eingeführt. Es werden nämlich die Glockenschläge derselben nach der Centraluhr telephonirt. Um das zu ermöglichen, ist ein Telephon aufgestellt. Alle Glockenschläge, die oben von der Uhr des Schlosses ertönen, sind also bei der Centraluhr sofort zu hören. Die gesammte Einrichtung ist im höchsten Grade sinnvoll und ungemein zweckmäßig. Sie ermöglicht, daß die Thurmuhr mit einer unfehlbaren Sicherheit die richtige Stunde zeigt, soweit eben menschliche Arbeit auf Unfehlbarkeit Anspruch erheben kann.

Die neue katholische St. Matthiaskirche in Berlin ist gestern vom Kardinalfürstbischof Kopp mit reichem Pomp geweiht worden. — Für Ausbesserung der katholischen Kirche in Kurzel in Lothringen spendete der Kaiser 10 000 Mark.

Auf der Berliner Stadtbahn sind am Donnerstag verschiedene Personen verunglückt. Am Schiffbauerdamm bemerkte der Maschinenführer des Zuges 1550, wie eine große eiserne Rüststange über das Einfassungsgitter des Bahnhofes auf diesen hinausragte. Er konnte aber den Zug nicht mehr vor dem Hinderniß zum Stehen bringen. Die Folge war, daß die Rüststange von der Maschine mit der Spitze etwas zurückgedrängt wurde und, da sie sich in der Fensterhöhe befand, eine Reihe von Fensterscheiben von den Wagenabtheilen zerschlug. Durch die Glasscherben wurden viele der Fahrgäste verletzt, so daß sie das Krankenhaus aufsuchen mußten. Die Schuld an dem Unfall trägt ein Maurer, der von einer Stangenrüstung eines Hauses Schiffbauerdamm aus den Spießbaum über das Geländer hinweggelegt hatte.

Das neuerbaute elektrotechnische Institut der technischen Hochschule in Hannover wurde am Donnerstag durch den Kultusminister Dr. Bosse eröffnet. Die Lehrkörper, die Studenten, die Spitzen der Civil- und Militär-Behörden nahmen an der Feier theil. Dieselbe wurde durch eine Rede des Rektors Professors Frank eröffnet, worauf der Kultusminister eine längere Ansprache hielt, an deren Schluß er eine Ordensverleihung an den Rektor Professor Frank, an Professor Kohlrausch und den leitenden Bauinspektor Niemann verkündete und mit einem Hoch auf den Kaiser das neue Institut eröffnete. Nach der Feier besichtigte der Kultusminister die ganze Hochschule.

Tumult in der Wiener Universität. Aus Wien wird vom Donnerstag gemeldet: Vor der heutigen Feier des Amtsantritts des Universitätsrektors kam es dadurch zu einem Tumulte in und vor der Aula, daß den Chargirten der katholischen Verbindungen „Norica" und „Austria" beim Betreten der Aula von einem Theil der anwesenden Studirenden der Eintritt verwehrt wurde, da sie als nichtschlagende Verbindungen nicht zum Schlägertragen berechtigt seien. Es erhob sich ein ohrenbetäubender Lärm, der so lange dauerte, bis die nichtschlagenden Verbinduugen hinausgedrängt waren. Dabei wurde ein Student bei der Schlägerei durch einen Kopfhieb verletzt. Der Prorektor, Professor Müllner, hatte vergeblich zu Gunsten des Eintritts der „Austria" und „Norica" zu vermitteln gesucht.

Ein Attentat hat in Leipzig ein ehemaliger Schutzmann auf seinen Vorgesetzten verübt worüber berichtet wird: Mittwoch Vormittag wurde auf dem Königsplatz ein Attentat gegen den Polizeidirektor Dr. Brettschneider verübt. Es ist ein Racheakt eines früheren Schutzmannes Ziegenbalg, der seines Postens enthoben war. Ziegenbalg gab 3 Revolverschüsse auf Dr. Brettschneider ab, von denen jedoch nur einer traf. Der Thäter wurde verhaftet. Die Kugel durchschlug eine 25 Blatt starke Denkschrift über die Grundsteinlegung des Reichsgerichtsgebäudes, die Brettschneider unter dem Arme trug. Der Polizeidirektor ist unverletzt. Z. erklärte gelassen, daß er den Polizeidirektor am Rathhaus abgelauert und erschossen hätte, wenn er einen andern Weg eingeschlagen.

Im Hausflur der Reichsbank zu Hannover wurde ein Komtoirbote von einem jungen Burschen überfallen und mit einem Hammer hinterrücks niedergeschlagen, jedoch nicht tödtlich getroffen. Der Verbrecher ist verhaftet. Bei seiner Festnahme ging er den Beamten mit einem Messer zu Leibe.

Der Weinbau und die Rebhühner. Der landwirthschaftliche Verein für Rheinhessen stellt soeben interessante Versuche an, inwieweit gewisse einzelne Vogelarten der Landwirthschaft schädlich sein können. Die Versuche beziehen sich auf Rebhühner und zwar nach der Richtung hin, ob dieselben für die Weinberge von Schaden sind. In der Zeit vom 15. September bis 15. Oktober hat die landwirthschaftliche Untersuchungsstation den Magen- nnd Kropfinhalt von 41 Rebhühnern, die in verschiedenen Theilen der Provinz gefangen worden waren, untersucht. Das Ergebniß war, daß in den Hühnern 320 Traubenkerne und 77 Beerenhäute gefunden worden sind. Die Untersuchungsstation erkennt daraus, daß die Rebhühner den Trauben sehr gefährlich werden können, und es sollen Mittel nnd Wege gesucht werden, dieselben von den Weinbergen fern zu halten.

Die Sammlungen für die Familien der wegen Meineides verurtheilten sozialdemokratischen Bergarbeiter Schröder und Genossen haben im Ganzen 33 000 Mark ergeben.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Oktober. Die „Nordd." erfährt bezüglich der angeblich offiziösen Note des Brusseler „Soir", wonach die Begegnung des Kaisers mit dem Großherzog von Luxemburg verabredet gewesen und der Kaiser dem Großherzog bestimmt seinen Besuch im nächsten Jahre zugesagt hätte, daß diese vollständig erfunden sei.

Berlin, 25. Oktober. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde nach Ablehnung sämmtlicher übrigen Anträge betreffend die Eingemeindung der Vororte der Antrag des Ausschusses, welcher die Vorschläge des Magistrats mit der Erweiterung empfiehlt, daß auch die Vororte Reinikendorf, Pankow und Weißensee einverleibt werden, mit 71 gegen 43 Stimmen angenommen.

Paris, 24. Oktober. Der König von Griechenland stattete heute dem Präsidenten Faure einen fast einstündigen Besuch ab. Präsident Faure erwiderte alsbald den Besuch des Königs.

Telegraphische Depeschen.

Bremen, 25. Oktober. Der deutsche Dampfer Phasos, von Hamburg nach Antwerpen unterwegs, ist gesunken. Ein Theil der Mannschaft wurde gerettet.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 22. Oktober: um 6 Uhr Morgens unter Null 0,22 Meter. — Lufttemperatur + 5 Gr. Cels. — Wetter: bewölkt. — Windrichtung: West schwach.

Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

Für Sonnabend den 26. Oktober: Wenig veränderte Temperatur, wolkig. Vielfach trübe mit Niederschlägen.
Für Sonntag, den 27. Oktober: Kühl, wolkig mit Sonnenschein. Stellenweise Niederschläge. Kalte Nacht. Starker Wind. Vielfach nebelig.
Für Montag, den 28. Oktober: Wärmer, wolkig. Frischer Wind.
Für Dienstag, den 29. Oktober: Steigende Temperatur, wolkig, vielfach bedeckt. Frischer Wind.

Handelsnachrichten.

Thorn, 24. Oktober. (Getreidebericht der Handelskammer.) Wetter trübe Weizen etwas fester 127 pfd. bunt 128 Mk. 131/2 pfd. hell 132 Mk. 133/5 pfd. hell 133/34 Mk. — Roggen etwas fester 123/4 pfd. 107 Mk. 126/8 pfd. bis 109 Mk. — Gerste starkes Angebot, nur feine Sorten beachtet helle, mehlige Brauw. 120/5 Mk. feinste über Notiz gute Mittelw. 110/4 Mk. — Erbsen sehr kleines Geschäft Futterw. 108/10 Mk. — Hafer heller, reiner bis 115 Mk. etwas besetzter und dunkler 105/107 Mk.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Marktpreise:		niedr. Mk	niedr. Pf	höchst Mk	höchst Pf	Thorn, Freitag, den 25. Okt.		niedr. Mk	niedr. Pf	höchst Mk	höchst Pf
Stroh (Richt-)	100 Kilo	5	—	5	50	Schleie	1 Kilo	—	80	1	—
Heu	"	5	—	5	50	Hechte	"	—	60	—	80
Kartoffeln	50 Kilo	1	20	1	80	Karauschen	"	—	60	1	—
Rindfleisch	1 Kilo	—	90	1	—	Barsche	"	—	90	1	—
Kalbfleisch	"	—	80	1	—	Zander	"	1	—	1	20
Schweinefleisch	"	—	90	1	—	Karpfen	"	1	—	1	20
Geräuch. Speck	"	1	20	1	50	Barbinen	"	—	50	—	70
Schmalz	"	1	20	1	50	Weißfische	"	—	20	—	30
Hammelfleisch	"	—	80	1	—	Puten	Stück	2	—	4	—
Butter	"	1	60	2	20	Gänse	"	2	—	8	—
Eier	Schock	2	80	3	—	Enten	Paar	1	50	3	50
Krebse	"	2	—	4	50	Hühner, alte	Stück	—	70	2	—
Aale	Kilo	1	50	2	—	" junge	Paar	—	70	2	—
Bressen	"	—	60	—	80	Tauben	"	—	50	—	60

Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

Thorn, 25. Oktober. Wasserstand um 3 Uhr Nachmittags: 0,21 Meter über Null.

Schiffsführer.	Fahrzeug.	Waarenladung.	von	nach
Angekommen:				
W. Witt	D. „Hekla"	Schleppdampfer	Danzig-	Thorn.
Ostrowski	Kahn	Güter	"	"
F. Riedel	"	leer	"	"
Abgefahren:				
W. Witt	D. „Hekla"	leer	Thorn-	Danzig.

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	25. 10.	24. 10.
Russ. Noten. p. Ossa	222,—	222,—
Wechs. auf Warschau k.	220,—	219,90
Preuß. 3 pr. Consols	99,—	98,90
Preuß. 3½ pr. Consols	104,25	104,—
Preuß. 4 pr. Consols	105,10	105,—
Dtsch. Reichsanl. 3%	98,90	98,70
Dtsch. Rchsanl. 3½%	104,—	104,—
Poln. Pfandb. 4½%	68,50	68,50
Poln. Liquidatpfdbr.	67,30	67,30
Westpr. 3½% Pfndbr.	100,80	100,70
Disc. Comm. Antheile	227,40	227,90
Oesterreich. Bankn.	170,—	170,—
Thor. Stadtanl. 3½%		
Tendenz der Fondsb.	fest.	matt

	25. 10.	24. 10.
Weizen: Oktober.	144,75	143,50
Mai	150,75	150,—
loco in N.-York	69,¾	69,—
Roggen: loco.	121,—	120,—
Oktober.	119,75	118,75
Dezember.	121,—	119,75
Mai	125,75	124,75
Rüböl: November	117,—	116,50
Dezember	121,50	121,—
Hafer: Oktober	46,30	46,40
Mai	46,10	46,30
Spiritus 50er: loco.	52,90	53,—
70er loco.	33,30	33,40
70er Oktober	37,80	37,70
70er Dezember	37,30	37,30

Wechsel-Discont 3%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.

Nachstehende

Oeffentliche Aufforderung

Die diesjährigen Herbstkontrolversammlungen im Kreise Thorn finden statt:

In Podgorz am 6. November Vormittags 9 Uhr.
In Ottlotschin am 6. November Nachmittags 1 Uhr.
In Steinau [Gastwirth Haberer] am 7. November Vormittags 8 Uhr.
In Culmsee } bei Villa { am 7. November Nachm. 2 Uhr **für die Landbevölkerung.**
In Culmsee } nuova { am 8. November Vorm. 8 Uhr **für die Stadtbevölkerung.**
In Birglau am 12. November Nachmittags 2 Uhr.
In Pensau [Gastwirth Janke] am 13. November Vormittags 9 Uhr.
In Thorn am 14. November Vormittags 9 Uhr vom Buchstaben A bis einschließlich K } Für die Stadt-Bevölkerung.
In Thorn am 15. November Vormittags 9 Uhr vom Buchstaben L—Z }
In Thorn am 16. November Vormittags 9 Uhr vom Buchstaben A bis einschließlich K } Für die Land-Bevölkerung.
In Thorn am 18. November Vormittags 9 Uhr vom Buchstaben L—Z }
In Leibitsch am 19. November Vormittags 9 Uhr.

Die Kontrolversammlungen in Thorn finden im Exerzierhause auf der Kulmer Esplanade statt. Zu derselben haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve Denselben wird eine schriftliche Aufforderung zu den Kontrolversammlungen **nicht** zugehen. [Anzug der Offiziere: Helm und Schärpe.]
2. Sämmtliche Reservisten.
3. Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
5. Die Halbinvaliden, sowie die nur als garnisondienstfähig anerkannten Mannschaften, soweit sie noch der Reserve angehören.
6. Die im Jahre 1883 in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetretenen Wehrleute, soweit sie nicht mit Nachdienen bestraft sind, behufs Ueberführung zur Landwehr zweiten Aufgebots.

Mannschaften, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, werden mit Arrest bestraft.

Mannschaften, deren Gewerbe längeres Reisen mit sich bringt, insbesondere Schiffer, Flößer etc. sind verpflichtet, wenn sie den Kontrolversammlungen nicht beiwohnen können, bis zum 15. November d. Js. dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt des Bezirkskommandos ihren zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen, damit das Bezirkskommando auf diese Weise Kenntniß von ihrer Existenz erhält.

Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere, auch alle etwa in ihren Händen befindlichen Gestellungsbefehle mitzubringen.

Befreiungen von den Kontrolversammlungen können nur durch das Bezirkskommando **durch Vermittelung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts** ertheilt werden. Die Gesuche müssen hinreichend begründet sein.

In Krankheits- oder sonstigen plötzlich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizei-Behörden [bei Beamten durch ihre vorgesetzte Zivilbehörde] bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrolversammlung rechtzeitig bei dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt zu beantragen. Wer so unvorhergesehen von der Theilnahme an der Kontrolversammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß spätestens bei Beginn der Kontrolversammlung eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen lassen, welche den Behinderungsgrund genau darlegt. Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werden. Wer in Folge verspäteter Eingabe auf sein Befreiungsgesuch bis zur Kontrolversammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der Versammlung zu erscheinen.

Es wird daher im eigenen Interesse darauf hingewiesen, etwaige **nothwendige Befreiungsgesuche** möglichst früh zur Vorlage zu bringen.

Das Erscheinen der Mannschaften auf anderen Kontrolplätzen ist unzulässig und wird mit Arrest bestraft, falls der Betreffende hierzu nicht die Genehmigung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts vorher erhalten hat.

Es wird im Uebrigen auf **genaue Befolgung aller in dem Militärpaß vorgedruckten Bestimmungen noch besonders hingewiesen.**

Thorn, den 10. Oktober 1895.

Königliches Bezirkskommando.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. [3860]

Thorn, den 11. Oktober 1895.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Feststellung der Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 1. April 1896/97 findet am

28. Oktober d. Js.

eine Aufnahme des Personenstandes der gesammten Einwohnerschaft einschließlich der Militärpersonen statt.

Die hierzu erforderlichen Vordruckbogen werden den Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern in diesen Tagen zugehen u. machen wir diesen die **genaue** Ausfüllung derselben nach Maßgabe der auf der ersten Seite dieser Bogen gegebenen Anleitung zur Pflicht.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß solche Personen, welche die von ihnen zu vorstehendem Zwecke erforderte Auskunft verweigern, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig ertheilen, gemäß § 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 mit einer Geldstrafe bis 300 Mk. bestraft werden können, ersuchen wir die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertrerer, die ausgefüllten Vordruckbogen **spätestens am 4. November d. Js.** zur Vermeidung der **kostenpflichtigen** Abholung in unsere Kämmerei-Nebenkasse zurückzureichen.

Thorn, den 22. Oktober 1895. (4030)

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872 bezw. des Ergänzungs-Gesetzes zu derselben vom 19. März 1881 wird für den Amtsbezirk Mocker unter Zustimmung des Amtsausschusses hierdurch Nachstehendes verordnet:

§ 1. Jugendlichen Personen unter 16 Jahren ist das Rauchen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und in öffentlichen Lokalen untersagt. Das Verbot bleibt jedoch auf die Fälle beschränkt, in denen die jugendlichen Personen sich nicht in Begleitung ihrer Eltern befinden.

§ 2. Kaufleute, Gast- und Schankwirthe, welche solchen jugendlichen Personen Cigarren pp. verabfolgen und dulden, daß dieselben in ihren Lokalen rauchen, haben die in § 3 angedrohte Strafe zu gewärtigen.

§ 3 Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder bei Zahlungsunfähigkeit mit verhältnißmäßiger Haft bestraft.

§ 4. Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Mocker, 14. Oktober 1895.

Der Amtsvorsteher.

Lehrling sucht
P. Hartmann,
Gold- und Silberwaarenfabrik.

Bekanntmachung

In nächster Zeit soll die Vergebung der Stipendien aus der von dem Herrn Rittergutsbesitzer **Emil Gall** in **Hermsdorf** im Juni 1894 begründeten

Margarete Gall'schen Stiftung

für das nächste Kalenderjahr erfolgen.

Die Stiftung setzt Zuwendungen an junge Damen 9us, welche sich nach erhaltener Schulausbildung anderweit derart ausbilden wollen, da5 sie sich demnächst selbstständig unterhalten können und zwar kann die Ausbildung einen wissenschaftlichen, pädagogischen, künstlerischen, technischen oder ge- oder erwerblichen Zweck im Auge haben.

Die Stipendien sind zu vergeben an Töchter nicht genügend bemittelter Eltern aus dem gebildeten Bürgerstande der Stadt und des Kreises Thorn.

Wir fordern junge Damen, welche den vorstehenden Bedingungen zu entsprechen glauben, auf, ihre Bewerbungen unter Beifügung ihrer Schul- und sonstigen Befähigungszeugnisse, sowie eines Lebenslaufs uns bis zum 5. November d. Js. einzureichen.

Thorn, den 14. Oktober 1895. (3938)

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Die am 1. d. Mts. fällig gewesenen und noch rückständigen **Hypothenzinsen** für städtische Kapitalien, **Miethen und Pächte** für städtische Grundstücke, Plätze, Lagerschuppen, Rathhausgewölbe und Nutzungen aller Art, **sowie Erbzinse, Canonbeträge, Anerkennungsgebühren u. s. w.** sind zur Vermeidung der Klage und der sonstigen, vertraglich vorbehaltenen Zwangsmaßregeln **bis spätestens den 1. November d. Js.** zu zahlen. (4000)

Thorn, den 21. Oktober 1895.

Der Magistrat.

Ein
Wohnhaus
für fünf Familien an der **Culmer-Chaussee** gelegen, mit Laden und dazu gehörigem Lagerraum, zwei Pferdeställen und Remisen ist eigenhändig bei geringer Anzahlung und sicheren Hypotheken zu verkaufen. Offerten unter **F. P. 3980** an die Expedition der „Thorner Zeitung." (3980)

40 000 Mark
Kindergelder, auch getheilt, sofort oder 1. Januar 1896 zu vergeben.
Näh in der Exped. d. Ztg (4012)

Schneidemüller
finden sogleich Beschäftigung.
G. Soppart,
(3999) Dampf-Sägewerk.

Ein Laden nebst Wohnung
zu jedem Geschäft passend, von sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei **F. Czarnecki.**

Mellin's Nahrung

TRADE MARK. ORA ET LABORA

f. Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
Preis pro Glasflasche 1.50 und 2,50 Mark.
Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl!**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, **bester Ersatz für Muttermilch.**
Mellin's Nahrung ist die beste für Magenkranke.
Zu haben in **Apotheken, Drogerien** oder **direct** durch das
General-Depôt: **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51|52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Niederlagen in Thorn bei **Hugo Claass** und **Anders & Co.** (3714)

Symphonie-Concerte.

Die Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21 beabsichtigt in dieser Wintersaison unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Hiege

drei Symphonie-Concerte

im großen Saale des Artushofes

zu geben. (3942)

Der Abonnementspreis für die drei Concerte ist à Person auf 2,50 Mk. festgesetzt. Schülerbillets und Stehplätze im Abonnement à Person 2,00 Mk.

Die Abonnementsliste liegt zur gefälligen Einzeichnung in der Buchhandlung des Herrn **Walter Lambeck** aus.

Das erste Concert findet am 31. Oktober statt.

Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten **Anzug- und Paletotstoffe** in Cheviot und Kammgarn, bester Qualitäten ist mir von einer großen Fabrik zum Verkauf überwiesen, weshalb solche meterweise **zu Fabrikpreisen** abgebe.

Thorn. B. Doliva. Artushof.

Für mein 9jähriges Töchterchen
suche ich in achtbarer jüdischer Familie oder Institut
Pension
und gewissenhafte Aufsicht,
sowohl in körperlicher wie in geistiger Beziehung. Offerten mit Angabe des Preises an: **Pension Wolf,** Zimmer Nr. 5, **Meran** (Süd-Tyrol).

Gothaer Lebensversicherungsbank.
(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt)
Versicherungsbestand am 1. September 1895: 685⅕ Millionen Mark.
Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 276⅓ Millionen Mark.
Vertreter in Thorn: Albert Olschewski, Schulst. 20, I. Bromb. Vorst.)
Vertreter in Culmsee: C. v. Preetzmann. (62)

Dem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß wir beschlossen haben, die Apotheken vom 1. November während der Wintermonate Abends um 9 Uhr zu schließen. (3924)
Hochachtungsvoll
J. Mentz Ed. Tacht.
D. Citron & Jacob.

Telt. Rübchen,
Maronen
empfiehlt (4003)
J. G. Adolph.

Frisch geräuch. Lachs,
Aale,
Sprotten,
Bücklinge
empfiehlt (4035)
M. H. Olszewski.

Neue Braunschweiger
Gemüse-Conserven
empfiehlt zu billigen Preisen (3994)
J. G. Adolph.

Maurer
finden noch Arbeit bei dem Neubau der Gefrieranlage am „Rothen Weg". (3649)
Ulmer & Kaun.

Soeben traf ein:
Kasernen-Elend.
Offene Kritik der Verhältnisse unserer
Unteroffiziere u. Soldaten
von (4006)
Rud. Krafft,
früher Premierlieutenant.
Vorräthig bei **Walter Lambeck.**

Austräger
für Stadt und Vorstädte bei hohem Lohn zu sofort gesucht. Auskunft giebt die Expedition der „Thorner Zeitung".

2 Zimm. n. Burschengelaß, 2. Etage, zum Comtoir geeignet, von sofort zu vermieth.
(3258) **L. Kalischer,** Baderstr. 2.

Möbl. Zimmer mit Pension zu haben. Wittwe **Heyder,** Paulinerstr. 2, II.

Zwei möbl Zimmer
mit Burschengelaß, auch zum **Comtoir** passend, **Brückenstraße 16,** 1 Treppe, von sogleich zu haben.

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen. **Schillerstr. 5,** II Tr., **H. Kaddatz,** Ww.

Hotel „Zum Kronprinzen"
Podgorz.
Sonnabend, d. 26. Oktober cr.:
Großes
Streich-Concert
gegeben von der Kapelle des Inftr. Regts. v. d Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Rieck.
Anfang Abends 8 Uhr.
Entree 25 Pf.
Nach dem Concert: **Tanzkränzchen.**
Es ladet ergebenst ein
(3995) **Otto Trenkel.**

Artushof.
Täglich frische
Pa holländ.
Austern.
10 Stück 1,50 M.
C. Meyling.

Fürstenkrone.
Bromberger Vorstadt, 1. Linie.
Sonnabend, den 26 Oktober:
Gross. Tanzkränzchen
bis zum Morgen.
Anfang 8 Uhr. — Entree frei.
Es ladet ein (4041)
A. Standarski.

Heute Sonnabend,
von 6 Uhr Abends:
Großes Wurstessen.
Vormittags: Wellfleisch.
(4040) **V. Tadrowski.**

Achtung!
Heute Sonnabend:
Grosses Wurstessen,
wozu ergebenst einladet
W. Schöneich,
Gasthaus „Deutscher Kaiser."

Heute Sonnabend,
Abends von 6 Uhr ab:
Fr. Grütz-, Blut- u. Leberwürstchen
Benjamin Rudolph.

Von heute ab alle Morgen u. Abends:
warme Knoblauchwurst
à Pfd. 60 Pf. (4020)
H. Rapp, Schuhmacherstraße 17.

Von heute ab: (4044)
warme Knoblauchwurst à 50 Pf.
Jasinski, Elisabethstr.

Ein frdl. möbl. Zimmer v. 1. Novbr. zu verm **Grabenstraße 26,** 1. Etage.

Zwei Zimmer, möblirt auch unmöblirt in der 1. Etage sind zu verm. **Frohwerk.**

Möbl. Zimmer zu verm. Breitestr. 39. III.

Kirchliche Nachrichten.

Am 20. Sonntag n. Trin., den 27. Oktober.

Altstädt. Evang. Kirche.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Nachher Beichte: Derselbe.
Abends: Kein Gottesdienst.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. 9½ Uhr.
Herr Pfarrer Hänel.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm.: Kein Gottesdienst.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. 11½ Uhr: Militärgottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Schönermark.

Evang. Gemeinde zu Mocker.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Prediger Pfefferkorn.
Nachher Beichte und Abendmahl.

Evang. Gemeinde zu Podgorz.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Kandidat Baumgarten a. Neu-Grabia.
Kollekte für synodale Zwecke.

Hierzu Lotterieliste.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage zur „Thorner Zeitung“ in Thorn.
Gedruckt in der Raths-Buchdruckerei Thorn.

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1895. — 6. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16 36 306 (500) 92 474 511 637 705 1021 108 343 469 536 854 55 2075 137 209 51 (300) 720 91 (500) 98 844 969 3304 55 61 (1500) 66 84 450 868 4024 46 135 233 (300) 76 316 53 473 89 517 43 603 40 809 40 909 82 5027 28 454 551 738 956 81 6029 127 226 332 (300) 52 74 400 205 (1500) 60 655 7101 65 319 62 63 86 417 80 595 712 994 8102 (1500) 520 51 (1500) 632 726 37 814 25 27 95 902 (500) 9641 93 707 (300)

10067 269 352 419 639 99 (1500) 770 836 77 967 11028 93 161 76 373 590 608 61 846 950 89 12210 41 336 454 604 26 27 (500) 723 (1500) 13016 25 290 384 90 99 634 703 31 (5000) 78 (500) 961 14188 256 444 545 651 15150 84 224 487 (1500) 565 69 670 804 52 16055 58 212 449 710 95 861 87 17077 (1500) 253 464 508 657 86 754 18036 159 94 276 303 66 444 84 647 19024 98 133 799 864 (3000) 927 (3000)

20135 92 200 23 89 451 79 597 652 935 77 21039 52 69 94 161 470 22027 (1500) 45 93 159 71 236 79 337 71 625 35 789 (500) 801 99 23070 86 (3000) 100 72 298 323 62 (500) 90 421 25 504 672 (300) 92 875 24117 78 (3000) 528 685 722 66 825 52 25070 196 479 (3000) 739 883 982 26053 95 138 86 296 323 (300) 29 (3000) 51 401 521 (3000) 65 82 94 846 78 998 27204 (500) 300 44 445 555 765 936 28098 109 64 229 518 791 947 29007 70 233 475 516 604 992

30004 199 362 400 545 608 (3000) 89 98 (1500) 811 (1500) 96 912 31184 212 396 441 877 929 32182 251 321 475 33065 190 394 410 702 24 34011 355 467 514 96 (3000) 687 824 86 35361 539 (300) 60 775 907 69 90 36073 256 63 69 378 428 40 756 805 37046 111 60 275 86 334 449 608 39 896 942 38110 51 85 266 503 631 (300) 69 853 (500) 72 39030 57 72 212 80 386 404 45 537 636 785 878 934

40118 56 72 76 250 343 535 97 686 41033 190 94 389 482 (1500) 514 704 19 36 70 911 42396 460 830 909 20 43026 129 217 379 89 413 17 557 61 (1500) 655 738 81 895 44161 72 263 523 79 (500) 625 806 65 91 45195 (1500) 237 380 513 673 775 (300) 90 832 33 46069 84 172 209 80 85 319 453 76 (1500) 663 965 66 47007 643 70 706 79 975 48033 136 245 309 478 666 (3000) 73 802 92 49087 98 141 232 51 71 372 762 838 75

50005 394 461 72 (300) 664 769 809 31 916 51065 71 319 423 659 67 829 52266 77 496 688 844 994 53118 227 400 39 593 741 (3000) 94 (500) 54166 340 55106 268 (1500) 342 430 (1500) 512 604 870 56186 309 479 725 (300) 68 97 839 932 (1500) 66 57128 39 89 318 600 49 900 36 58123 94 264 395 476 504 857 900 59039 326 419 (3000) 50 71 637 710 16 935 (500)

60036 119 42 225 324 (1500) 32 488 553 844 48 53 (15000) 73 61019 69 379 (3000) 99 411 659 718 68 839 67 62211 72 568 620 65 71 (1500) 766 871 940 44 63111 (300) 35 45 261 98 326 59 437 (300) 580 625 710 48 64083 416 25 680 705 61 933 (3000) 65118 77 272 532 66006 216 79 419 22 658 78 89 799 921 67202 22 76 895 68110 333 49 534 75 679 864 69285 409 25 840 57 907

70136 90 234 313 47 425 73 512 728 930 47 71171 75 273 305 46 96 463 599 692 981 72063 101 23 54 61 230 582 630 703 811 80 949 73024 327 28 74 849 82 923 74224 306 10 17 30 506 76 610 62 887 906 75005 168 254 448 502 935 42 76096 321 441 664 72 841 953 77066 298 455 525 68 686 744 919 78051 141 65 533 674 744 911 24 66 79020 169 323 429 668 781 (300) 965

80096 124 61 88 452 500 817 81111 24 69 440 645 66 807 82002 93 147 233 303 56 514 665 848 83091 513 25 654 (300) 705 84205 828 (1500) 902 98 85214 37 316 67 577 619 812 68 957 86327 440 527 646 67 774 (1500) 809 (300) 87152 202 71 487 91 500 752 78 90 938 88086 318 42 422 34 88 (300) 551 626 85 719 38 (1500) 89257 (1500) 525 59 928

90030 99 171 203 317 36 456 575 698 905 91117 38 (3000) 468 81 516 734 92046 393 535 612 14 (300) 783 85 93205 8 327 523 31 61 75 81 643 831 53 74 971 72 94072 263 357 91 418 534 612 63 947 83 95061 998 96217 33 336 74 484 86 652 69 785 808 933 97022 52 127 330 81 442 513 (1500) 33 814 98064 110 51 217 39 313 474 76 541 (1500) 764 869 931 99178 279 462 574 879 982 (300)

100177 397 441 623 51 795 878 101109 68 83 87 92 98 333 750 102071 77 114 61 (500) 84 317 409 609 38 82 755 840 (500) 88 103036 95 327 42 98 560 66 82 745 800 913 104044 51 106 48 227 548 676 83 812 29 95 105159 244 67 332 70 544 637 87 709 106921 107144 (500) 45 204 (500) 41 88 762 (500) 844 74 78 108035 114 287 533 109038 116 63 308 733 859 99

110046 (1500) 202 592 637 87 701 36 952 111063 339 52 97 686 867 112100 247 373 77 95 505 86 610 43 762 113057 274 512 21 92 619 (500) 45 871 83 96 114103 53 71 91 236 60 308 24 522 31 676 800 24 115183 381 482 527 608 (1500) 810 56 935 116128 244 664 93 711 50 802 117275 320 34 71 568 74 633 (3000) 876 (3000) 928 118002 89 263 333 (1500) 88 667 86 709 74 (1500) 119060 185 233 38 328 33 65 441 45 585 712

120049 125 211 322 (300) 759 839 58 121051 239 (1500) 311 351 82 440 (300) 519 22 92 717 27 32 91 834 122003 84 87 136 203 438 50 806 8 37 123015 61 243 300 43 (3000) 57 79 591 (3000) 717 (300) 23 805 32 124337 82 86 443 54 (1500) 63 718 980 (500) 125051 95 106 11 328 406 624 744 96 863 88 933 126003 (3000) 153 619 55 748 906 127110 75 232 321 499 701 888 923 75 (500) 128203 (3000) 22 628 723 888 129098 450 604 63 715 50 851 913

130013 231 358 88 (300) 465 515 725 48 890 (3000) 930 131088 (500) 96 170 75 (500) 80 331 552 667 711 61 76 866 962 90 132020 146 77 (1500) 94 (500) 377 525 27 704 47 (3000) 86 818 88 133509 50 218 310 26 425 638 60 755 86 818 86 (1500) 907 60 87 134034 70 144 83 270 345 436 53 507 (500) 788 98 956 135347 436 40 (1500) 99 652 730 (500) 66 989 136201 94 325 29 479 99 815 990 98 137037 367 (300) 476 896 951 52 74 94 138012 110 41 80 235 67 68 394 421 771 96 828 96 977 139013 (500) 262 386 90 564 724 852 955

140134 314 669 (1500) 800 990 141497 527 63 88 685 (3000) 828 (1500) 142000 (500) 107 312 48 54 66 76 93 441 77 86 561 641 786 817 143110 358 417 36 82 663 (500) 888 (3000) 144060 527 44 86 603 17 74 731 822 80 904 145094 133 (500) 40 68 200 96 531 626 737 848 93 (3000) 146038 94 154 575 676 981 147286 344 509 18 626 61 703 51 801 992 148019 29 (3000) 79 (3000) 123 53 96 201 308 48 78 (3000) 95 505 55 730 881 149040 181 203 26 306 62 556 824

150341 42 682 842 151016 273 426 96 570 74 888 983 152032 219 317 454 608 865 81 153055 63 87 448 (3000) 585 (3000) 734 (500) 81 95 851 (3000) 98 936 (1500) 55 (1500) 154083 129 274 481 97 640 825 56 155095 130 254 94 477 94 669 757 63 89 982 156016 59 70 106 225 (1500) 413 541 45 56 69 614 26 771 895 924 79 157150 95 98 248 307 84 434 56 570 702 8 158249 401 653 728 304 910 (300) 159002 47 374 (300) 416 (500) 746 874 82 93 989

160018 24 180 426 46 50 (300) 642 787 804 94 161080 128 259 (3000) 373 162057 66 183 566 82 163144 243 351 492 726 988 (1500) 164009 40 218 306 433 503 610 22 165286 431 864 166199 (1500) 212 73 327 423 43 65 (3000) 786 830 63 72 (300) 167089 121 61 273 566 668 738 822 168091 99 208 777 848 169067 113 284 668 748 824

170042 211 (3000) 305 43 446 524 83 747 88 841 76 919 (1500) 171224 382 447 562 (1500) 77 710 36 923 54 172086 159 61 263 551 825 938 68 173141 92 521 652 95 667 811 923 47 93 174065 121 265 432 548 93 735 66 809 175194 215 441 557 720 60 68 816 944 176133 490 589 652 797 918 177157 271 521 96 609 22 73 758 839 959 178002 362 440 74 529 615 764 887 (3000) 931 179057 193 235 (3000) 36 95 354 558 76 640 796 847 928 72

180067 141 300 574 706 45 69 854 962 181031 104 361 514 84 633 867 18207 50 (300) 247 356 58 455 79 776 801 59 999 183004 244 424 43 (1500) 719 184039 95 96 388 414 81 540 54 898 905 71 93 185036 48 57 79 97 367 429 (300) 94 503 20 771 (300) 803 186160 (1500) 220 53 (1500) 497 503 55 72 618 738 (500) 76 991 187076 125 296 305 (1500) 451 543 765 (3000) 814 15 40 188065 105 57 92 266 464 579 (1500) 718 29 189060 335 518 601 734 94

190037 150 (3000) 60 416 564 763 849 94 905 93 97 191008 276 81 637 926 29 192112 96 (500) 248 (1500) 61 329 76 77 88 457 96 690 (3000) 722 27 86 897 917 64 193032 135 92 333 438 776 (3000) 86 892 914 194002 170 (500) 387 457 75 (500) 599 749 70 844 82 929 195058 226 405 76 555 77 83 641 196146 312 87 427 88 508 654 767 822 906 197052 (3000) 156 351 86 423 84 518 635 63 771 893 996 198077 104 217 315 443 (300) 73 86 579 739 917 46 47 86 199211 309 79 448 78 519 696 838

200038 86 309 448 858 (300) 201035 253 (1500) 436 (300) 86 (500) 629 711 73 925 (500) 72 87 89 202147 234 867 974 203072 391 572 629 204039 141 359 417 559 714 (300) 96 205271 420 23 (500) 541 98 668 93 757 874 967 82 88 206105 168 361 49 581 738 40 504 994 207148 61 71 72 360 466 541 649 758 69 865 (300) 954 91 208372 89 436 515 51 57 665 (1500) 889 930 209145 247 445 88 779 822 61

210172 275 87 307 414 19 89 536 685 701 821 211034 160 314 62 (3000) 63 (500) 84 475 593 834 85 843 54 212111 65 262 340 583 628 747 893 (300) 958 213073 286 304 40 45 509 31 608 214144 (1500) 263 350 528 99 669 828 215108 212 25 51 521 35 57 721 810 911 216011 293 406 (3000) 29 37 94 96 685 898 217334 79 95 422 92 665 705 853 909 (500) 44 (1500) 57 218108 28 306 585 614 731 93 910 56 219032 258 437 530 710 825 83

220031 39 229 402 78 98 (300) 587 604 (500) 39 769 898 221148 219 (1500) 45 87 661 745 820 222267 98 314 56 608 826 32 903 39 51 223040 59 140 57 217 54 304 9 463 593 681 862 224004 138 232 315 479 562 88 669 870 938 82 (3000) 225025 115 (300) 43 90 415 512 20

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1895. — 6. Tag Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

256 75 355 631 715 88 908 70 1166 83 308 33 642 981 2020 41 380 83 483 510 51 98 622 47 715 47 804 47 967 3141 49 74 586 734 825 78 983 (500) 4356 425 42 71 502 57 (1500) 60 631 64 976 5018 104 206 31 370 564 610 773 6030 98 166 294 464 558 849 955 62 7047 392 539 655 780 886 924 65 89 8208 32 44 90 321 30 57 522 44 643 734 9223 77 414 549 900 10 60 83

10036 41 145 83 255 371 (300) 464 542 51 (3000) 65 619 75 (1500) 733 811 85 918 11011 (300) 33 49 78 123 253 352 404 532 36 665 703 94 95 887 931 12025 36 61 133 203 51 392 579 731 75 97 810 60 13028 167 238 362 64 436 (500) 547 53 71 87 678 99 745 915 14261 386 425 31 699 744 75 15106 373 86 476 739 80 16312 46 74 (30 000) 82 677 742 75 17060 (300) 126 286 364 421 507 92 866 929 58 18099 173 300 429 30 649 937 81 19270 81 330 92 436 664 770 978

20064 131 284 327 408 509 675 799 833 46 21146 253 (300) 408 (300) 554 651 846 942 (1500) 53 79 93 22049 88 102 329 86 428 504 646 81 701 873 900 89 23161 96 231 367 428 642 59 726 (3000) 63 (500) 869 998 24048 222 31 80 391 406 625 793 831 959 (1500) 25520 648 (300) 705 81 862 76 958 26108 463 500 5 37 724 927 85 27431 717 830 912 13 51 28053 64 1128 (300) 224 393 408 13 30 597 666 94 781 86 914 25 29020 47 150 558 91 (3000) 647 59 960

30102 86 271 84 97 (1500) 541 656 796 31022 363 619 (300) 59 743 91 946 32057 165 68 221 570 691 805 33009 17 78 126 232 99 371 (1500) 456 (1500) 521 (10 000) 796 959 60 93 (300) 34027 79 115 50 76 91 (1500) 249 360 480 787 864 904 35144 274 75 323 63 75 552 799 (300) 829 40 44 36067 129 48 534 76 621 51 710 (40 000) 23 810 50 56 919 84 37052 177 319 447 601 19 34 734 884 38160 213 79 353 575 (300) 649 39031 51 198 315 425 723 856

40059 169 288 323 (10000) 412 20 716 41248 78 363 436 (500) 585 (1500) 850 66 931 59 42292 639 825 43095 (500) 228 372 477 546 810 44386 431 (500) 94 541 (3000) 70 735 824 972 (500) 45011 128 (300) 49 66 79 246 377 400 612 72 87 736 870 916 51 46012 122 (300) 203 340 755 58 47141 73 87 242 354 55 750 902 41 48808 36 917 43 49110 205 23 88 318 493 664 (300) 78 824 (500) 960 (1500) 75

50048 (1500) 59 531 51 72 91 871 51123 241 43 55 73 332 410 84 90 745 846 902 18 52056 249 387 435 65 516 51 629 761 959 53092 (1500) 197 297 352 (500) 423 (300) 648 819 64 73 962 96 54206 409 (300) 586 626 78 (300) 872 973 89 (1500) 55077 369 762 855 56081 191 259 343 437 39 633 776 9 57 73 57067 308 17 548 99 621 41 82 737 98 880 945 58197 244 608 18 (300) 83 850 59031 (3000) 49 164 74 90 442 84 623 720 24

60348 659 79 768 832 937 77 61009 312 36 80 402 18 62107 304 505 20 56 605 15 92 93 724 (300) 916 63255 71 73 (1500) 383 91 97 (500) 402 83 533 91 804 14 43 49 950 67 64012 167 295 98 482 503 30 (1500) 608 739 96 946 65221 357 508 43 617 21 (500) 979 66272 389 551 628 62 232 926 67379 479 666 921 68197 399 486 512 72 682 716 67 91 841 69129 281 577 638 80 86 844 985

70141 244 49 87 325 40 532 85 97 821 71117 46 202 395 428 654 781 72018 (500) 530 661 (300) 73062 (500) 73 79 266 76 334 434 529 34 58 78 764 841 74234 441 582 612 47 (1500) 967 89 75024 37 117 37 207 12 314 33 566 602 760 (1500) 847 76184 217 38 59 346 499 554 650 763 919 54 77216 325 566 826 78326 73 426 82 548 826 79017 135 78 398 664 779 91

80494 664 751 (1500) 890 932 81041 231 314 445 519 667 78 (300) 773 800 16 957 82133 420 80 525 43 78 644 736 71 819 21 956 61 83013 (500) 56 78 249 56 420 89 584 607 10 (1500) 822 925 37 84133 330 647 756 991 85062 353 500 86321 72 79 (3000) 457 591 632 78 (300) 92 717 (1500) 66 810 87105 (500) 88 498 751 815 73 88045 723 45 (300) 864 89062 77 171 373 458 646 703 949 93

90266 74 (1500) 402 11 37 509 12 646 792 91461 74 751 96 822 92036 182 216 18 53 (300) 348 650 58 (3000) 792 840 99 93029 260 381 440 772 (500) 94 806 89 94056 57 61 83 87 243 68 322 545 (300) 633 89 723 819 41 65 95007 270 461 74 682 956 66 96192 206 45 304 (300) 97161 503 14 (300) 15 25 725 (500) 975 98047 248 364 429 (1500) 43 69 563 96 704 947 99007 14 47 157 260 85 96 495 676 952

100056 132 49 81 449 586 (1500) 877 101094 145 63 202 24 47 391 436 61 609 15 787 (500) 973 102056 57 109 66 215 315 497 574 808 103041 (300) 619 733 50 90 875 941 46 104034 64 94 352 67 427 557 79 649 (1500) 815 49 (1500) 52 55 (1500) 99 958 105402 21 81 85 539 612 (3000) 733 810 47 106073 118 84 344 48 420 65 532 53 61 107042 43 120 332 500 50 77 969 108001 42 44 98 183 206 49 329 (300) 98 465 569 81 89 669 79 98 724 73 86 869 931 50 85 109147 71 340 71 (300) 440 700

110030 92 451 636 42 861 83 961 111056 87 256 319 35 47 430 72 94 727 900 38 (1500) 112231 305 71 737 (3000) 952 92 113141 244 313 422 939 (500) 114120 200 548 89 758 98 940 48 (300) 115021 148 59 (300) 252 94 489 505 39 54 (3000) 836 51 68 946 116052 75 240 69 354 63 90 97 413 501 39 933 117078 160 253 327 47 444 695 797 942 118059 253 620 746 (300) 946 119309 76 733 844 48 982

120018 70 381 520 676 (300) 798 944 51 121169 (5000) 393 582 643 852 122019 67 240 90 607 82 (300) 723 87 819 941 51 123026 144 209 (3000) 386 435 512 (1500) 29 78 719 842 913 32 124163 (500) 223 470 76 590 787 808 125010 223 64 558 764 72 838 908 126183 347 444 533 39 (500) 705 97 (1530) 127076 173 309 80 466 575 624 796 876 (15000) 93 924 26 34 95 128055 219 24 69 341 87 91 442 (3000) 659 74 712 853 129191 267 (300) 426 523 69 975

130484 514 666 (500) 779 860 131079 131 79 316 95 722 132141 80 98 341 427 548 (300) 656 836 956 999 133057 59 101 212 63 626 827 (3000) 134126 59 213 62 534 66 643 82 730 135061 133 68 (300) 206 28 357 71 79 574 707 22 98 (500) 835 69 136092 212 81 306 677 722 65 82 915 79 (300) 137013 201 356 99 656 (500) 87 771 (300) 76 840 55 (3000) 849 71 81 92 138158 68 216 (500) 502 76 670 909 25 28 139006 290 382 87 490 535 68 999

140007 103 392 473 89 664 701 76 141075 180 505 54 834 79 87 142054 (1500) 206 90 (1500) 746 78 849 979 82 143000 293 489 828 81 144008 230 79 362 488 95 560 657 782 922 68 145141 54 258 547 627 84 826 911 146043 65 110 399 491 713 895 960 147231 41 51 321 450 67 72 921 43 148136 447 95 (500) 511 701 62 833 913 (1500) 15 52 149014 50 (3000) 319 79 89 562 708 60 867 932

150153 484 688 947 (500) 151105 759 858 76 91 996 152045 80 128 301 785 908 153084 173 241 399 521 614 61 79 (500) 752 865 951 154060 199 237 320 45 47 70 784 88 840 155098 (3000) 273 327 31 420 49 (3000) 63 86 519 34 623 894 (500) 994 156645 835 (1500) 75 81 940 51 73 157052 327 28 481 (300) 520 873 920 (300) 158036 148 95 428 53 660 752 886 (500) 999 (1500) 159057 216 96 342 (300) 505 629 (500) 44 999

160296 631 98 (500) 803 (1500) 161032 143 305 678 (500) 852 68 162091 223 (500) 85 90 353 420 163114 48 209 459 526 90 643 882 164090 262 426 73 531 886 929 32 165130 64 74 216 70 578 658 831 56 79 89 (1500) 936 166014 314 38 480 500 615 64 75 (1500) 715 914 (300) 60 167042 101 226 364 609 12 778 871 944 168125 63 801 169285 612 (500) 829 925

170075 (1500) 85 266 492 500) 613 73 (3000) 745 996 171035 64 191 415 547 70 (300) 84 757 921 172049 63 162 274 342 428 38 64 77 529 602 (1500) 23 891 920 41 (300) 88 173015 227 446 747 174077 299 323 496 647 91 (1500) 747 835 175057 146 47 325 528 86 747 52 923 (3000) 66 (500) 176230 90 366 409 707 (500) 24 27 880 906 (300) 9 177047 100 73 208 26 346 422 42 65 515 (500) 892 178007 61 186 382 442 569 728 857 179011 15 285 341 517 47 60 760 (500) 808

180032 36 77 162 (300) 284 359 606 91 809 181059 212 16 26 58 316 512 59 (1500) 881 988 182041 322 417 676 98 183003 (300) 159 338 47 495 683 91 791 835 962 184047 116 72 248 66 83 306 (300) 99 466 600 79 758 906 47 (3000) 84 185229 304 89 (500) 556 618 186083 515 25 725 866 187027 (300) 40 150 52 332 61 784 912 188144 211 (1500) 27 28 65 85 376(3000) 575 618 992 189029 61 93 102 95 265 431 507 628 35 722 46 899 (500)

190042 133 55 363 (300) 65 764 927 34 74 191339 96 (3000) 400 50 (3000) 598 702 28 70 872 87 915 95 192041 (300) 58 (500) 247 416 52 86 526 634 723 39 82 824 (1500) 74 941 87 193064 (500) 198 (1500) 263 367 462 72 529 55 613 878 194053 113 256 58 79 406 47 50 718 27 43 935 71 195080 (3000) 112 54 69 289 478 505 64 688 800 (1500) 942 196083 96 383 594 709 966 197037 44 136 225 346 497 502 642 59 728 809 85 198130 41 81 721 835 (1500) 937 42 199095 923 64

200059 76 92 256 333 527 646 714 927 201031 572 95 632 58 738 806 41 202293 454 719 49 886 203029 71 121 54 257 618 913 204010 21 22 152 208 9 46 470 98 519 717 19 858 205009 135 245 442 537 54 691 829 961 206320 436 510 765 814 207125 87 311 515 51 74 87 (500) 92 764 889 208089 91 216 36 748 83 (300) 832 904 209001 135 77 283 307 43 630 66 78 924 28

210409 568 842 48 94 (1500) 211576 (500) 765 212152 241 354 71 542 92 617 811 957 213030 246 96 419 (300) 703 44 (1500) 72 903 (3000) 45 214049 117 74 685 746 901 215068 (500) 83 193 249 75 87 407 545 748 216052 141 464 (500) 859 96 217084 147 216 61 91 571 92 690 726 67 84 864 942 74 218076 138 81 359 94 612 33 (3000) 770 934 219019 165 226 320 72 98 534 787 983

220042 91 115 307 78 518 (1500) 734 53 (3000) 817 31 948 76 221128 56 394 459 527 702 54 871 73 222396 530 69 611 16 84 825 942 223022 56 (300) 111 212 75 331 78 513 68 644 707 816 224018 52 86 147 333 459 722 849 225319 498 528